

KIRCHE *heute*

Kein Austritt aus der Solidaritätspflicht

Wer trotz Kirchenaustritt katholisch bleiben will, muss zahlen

Wer aus der Kirche austritt, muss keine Kirchensteuer mehr bezahlen. Wer sich aber trotz Austritt aus der Kirchgemeinde weiterhin als Glied der römisch-katholischen Weltkirche versteht, ist aus kirchlicher Sicht weiterhin verpflichtet, für die Erfordernisse der Kirche Beiträge zu leisten.

2012 gab das Bundesgericht einer Frau aus Luzern Recht, die aus der Kantonalkirche austreten wollte, sich aber weiterhin als Glied der römisch-katholischen Kirche verstand. Die Kantonalkirche und die ersten Gerichtsinstanzen hatten ihr Bekenntnis zur Weltkirche als missbräuchlich oder als Ausdruck mangelnden Austrittswillens gedeutet. Ob jemand nach kanonischem Recht zur Kirche gehört, entscheidet allein die Kirche, nicht der Staat oder die staatskirchenrechtlichen Organe. Das Kirchenrecht allerdings kennt die Verpflichtung für alle Gläubigen, «für die Erfordernisse der Kirche Beiträge zu leisten, damit ihr die Mittel zur Verfügung stehen, die für den Gottesdienst, die Werke des Apostolats und der Caritas sowie für einen angemessenen Unterhalt der in ihrem Dienst Stehenden notwendig sind» (Can. 222).

Das Bistum Basel fordert deshalb seit Herbst 2013 jene, die einen partiellen Kirchenaustritt geltend machen, per Brief auf, ihrer Solidaritätspflicht nachzukommen, wie Adrienne Suvada, Kommunikationsverantwortliche der Diözese, gegenüber der Presseagentur Kipa sagte. Der sogenannte Teilaustritt stelle die Diözese allerdings vor ein Problem, sagte Suvada. «Wir brauchen die Steuerdaten, weil wir sonst keine Ahnung haben, wieviel Kirchensteuer die Betroffenen vorher bezahlt haben.» Sie begründete die Praxis des Bistums mit der «Gerechtigkeit gegenüber den Kirchensteuerzahlern, die der Steu-



Wer zur Kirche gehören will, muss nach seinen Möglichkeiten mitzahlen.

erveranlagungsbehörde ihre finanzielle Situation offenlegen».

In dem von Generalvikar Markus Thürig unterzeichneten Brief heisse es jeweils, es solle ein Betrag eingezahlt werden, welcher «der durchschnittlichen Kirchensteuer der vergangenen drei Jahre entspricht». Zudem muss eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet werden. Die Person, die partiell aus der Kirche ausgetreten ist, erklärt sich darin damit einverstanden, dass das Bistum Steuerelemente einsehen kann. Bei Nichtunterzeichnung und bei Nichtbezahlung droht der Verlust der Rechte, die jeder Gläubige in der Kirche besitzt. Dazu gehört etwa der Empfang der Sakramente. Darauf weist

das Dekret hin, das der Bischof von Basel, Felix Gmür, letzten Herbst in Kraft gesetzt hat.

Die wenigen Betroffenen hätten kein Problem mit dem Brief und der Vereinbarung, so Suvada; denn sie wollten ja weiterhin zur römisch-katholischen Kirche gehören. Wenn jemand einen Betrag einzahle, aber die Vereinbarung nicht unterzeichne, wird es laut Suvada schwierig. Dies müsse jedoch «von Fall zu Fall» angeschaut werden. Es komme auch darauf an, wie hoch der einbezahlte Betrag sei. Gegenwärtig zahlen laut Suvada 28 partiell Ausgetretene in den Solidaritätsfonds des Bistums ein; dieser enthält derzeit rund 15 000 Franken.

Kipa/Alois Schuler

Christlich streiten

Erstmals seit der öffentlich-rechtlichen Anerkennung der römisch-katholischen Körperschaften in Basel-Stadt und Baselland kommen Ende Monat die Anliegen von Volksinitiativen zur Abstimmung. Die Initianten erweckten diese Möglichkeit der demokratischen Mitwirkung auf der Ebene der Kantonalkirchen zum Leben. In den beiden Synoden wurde heftig darüber diskutiert. Schliesslich haben beide Kirchenparlamente der Aufnahme eines entsprechenden neuen Abschnitts in der Verfassung zugestimmt. Jetzt sind die Stimmberechtigten in den beiden Kantonen an der Reihe.



Die Körperschaften würden sich mit der Forderung nach der gleichberechtigten Zulassung zum Priesteramt in Dinge einmischen, die einzig in der Entscheidungsgewalt des Papstes lägen, sagen die einen. Die Aufnahme des entsprechenden Absatzes in die Kirchenverfassungen ändere überhaupt nichts, sagen andere. Wer allerdings – aus Prinzip oder aus Erfahrung – überzeugt ist, dass Gott auch Frauen und verheiratete Männer ins Hirtenamt ruft, hofft trotz der nur symbolischen Wirkung – ein klares Ja wäre immerhin eine selten deutliche Meinungsäusserung – auf eine grosse Zustimmung.

Die Körperschaften würden sich mit der Forderung nach der gleichberechtigten Zulassung zum Priesteramt in Dinge einmischen, die einzig in der Entscheidungsgewalt des Papstes lägen, sagen die einen. Die Aufnahme des entsprechenden Absatzes in die Kirchenverfassungen ändere überhaupt nichts, sagen andere. Wer allerdings – aus Prinzip oder aus Erfahrung – überzeugt ist, dass Gott auch Frauen und verheiratete Männer ins Hirtenamt ruft, hofft trotz der nur symbolischen Wirkung – ein klares Ja wäre immerhin eine selten deutliche Meinungsäusserung – auf eine grosse Zustimmung.

Wer nichts von Veränderung in der Kirche – auch in Glaubensfragen – hält, sollte wieder einmal das 15. Kapitel der Apostelgeschichte lesen. Nach heftigem Streit über die Frage, ob man Christ werden kann ohne auch Jude zu werden, können die Apostel und die Ältesten gemeinsam sagen: «Der Heilige Geist und wir haben beschlossen...». Und auf allen Konzilien ist seither gestritten worden, bis sich jeweils eine Mehrheit für eine Formulierung fand, von der wir annehmen, dass sie Gottes Willen entspricht. Der Heilige Geist, so vermute ich, trägt jeweils seinen Teil zur Entscheidung nicht in der Bekräftigung von Macht und Autorität bei, sondern indem er die Entscheidungsträger gut hinschauen und zuhören lässt.

«Warum stellt ihr Gott auf die Probe?», fragt Petrus auf dem Apostelkonzil jene, die darauf hinweisen, dass Gott doch mit dem Bundeschluss am Sinai längst sein Volk auserwählt hat. Petrus hat gesehen, dass Nichtjuden zum Glauben an Jesus gefunden haben. Für ihn zählt dieses gegenwärtige Wirken Gottes mehr als die bewährten Glaubensgewissheiten. Wäre es nicht doch denkbar, dass wir angesichts der Erfahrungen mit Frauen und verheirateten Männern in Leitungsfunktionen einst aus Rom hören werden: «Der Heilige Geist und wir haben beschlossen ...»

Alois Schuler, Chefredaktor

WELT

«IS-Kämpfer sind Häretiker»

Mehrere namhafte britische Imame haben muslimische Landsleute in den Rängen der Terrormilizen in Syrien und im Irak zu Häretikern erklärt. Die Gruppe «Islamischer Staat» (IS) sei eine «extremistische Organisation»; es sei «religiös verboten, sie zu unterstützen oder ihr beizutreten», heisst es in einer von sechs Gelehrten unterzeichneten Fatwa, aus der die britische Zeitung «Sunday Times» zitierte.

Christen müssen zusammenstehen

Mit Appellen zur Wahrung der Religionsfreiheit und zum Schutz verfolgter Minderheiten ist am 27. August in Berlin ein internationaler und ökumenischer Kongress zum Thema Mission eröffnet worden. Angesichts der Verfolgung von Christen und anderer religiöser Gruppen etwa im Irak und Syrien müssten die Christen aller Konfessionen zusammenstehen, sagte der Direktor der Weltweiten Evangelischen Allianz (WEA), Geoff Tunnicliffe. Der Sekretär des Päpstlichen Rates für den Interreligiösen Dialog (PCID), Miguel Angel Ayuso Guixot, betonte, das Thema Religionsfreiheit werde angesichts zunehmender Gewalt und Spannungen zu den zentralen Fragen der Zukunft gehören.

VATIKAN

Papst warnt vor Spaltung

Papst Franziskus hat die katholische Kirche vor Streit und Zwietracht gewarnt. Die Spaltung der christlichen Gemeinschaft zähle zu den schwersten Sünden, sagte er bei seiner Generalaudienz am Mittwoch auf dem Petersplatz. Sie sei ein Werk des Teufels, der die Menschen trennen wolle. Die volle Gemeinschaft mit Gott setzt nach Franziskus Worten jedoch die Harmonie unter den Menschen voraus. Manchmal erfasse der Streit auch einzelne Gemeinden, weil einige sich in den Vordergrund spielten und Neid und Eifersucht den Ton angäben. «Das ist menschlich, aber es ist nicht christlich», so Franziskus. Er appellierte an die Christen, stets das Gemeinsame über das Trennende zu stellen.

Parolin würdigt Pius X.

Kardinalstaatssekretär Pietro Parolin hat den vor 100 Jahren verstorbenen Papst Pius X. (1903–1914) als grossen Kirchenreformer gewürdigt. In einer für die Kirche schwierigen Zeit habe er die Botschaft Jesu wieder in den Mittelpunkt des kirchlichen Lebens gerückt, sagte Parolin bei einer Gedenkmesse. Mit seiner Energie habe Pius X. die Kirche neu entflammt und sie mit spirituellem und pastoralem Weitblick aus der Isolation geführt. Der am 2. Juni 1835 geborene Pius X. wurde 1954 heiliggesprochen. Unter Kirchenhistorikern gilt er als vielschichtige Persönlichkeit, die für einen strikten Antimodernismus wie für innerkirchliche Reformen steht.

SCHWEIZ

60 syrische Flüchtlinge aufgenommen

60 syrische Flüchtlinge haben im ehemaligen Gymnasium Marienburg in Thal/Reineck SG ihren neuen Wohnort bezogen, wie das «St. Galler Tagblatt» am 26. August schrieb. Anfang Juli hatten sich die Steyler Missionare bereit erklärt, sie aufzunehmen. Für ihre Betreuung ist die Vereinigung der St. Galler Gemeindepräsidenten (VSGP) zuständig.

Gebet für Notleidende

Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz (AGCK) und die Schweizerische Evangelische Allianz (SEA) laden zu einem Fürbittgottesdienst in Solidarität mit bedrohten Minderheiten und der notleidenden Bevölkerung in Syrien und Irak. Der Anlass findet am Sonntag, 7. September, in der christkatholischen Kirche St. Peter und Paul in Bern statt, teilte die Schweizer Bischofskonferenz (SBK) mit. An dem Gebet nehmen für die SBK Bischof Charles Morerod, für den Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund Ratspräsident Gottfried Locher und für die SEA ihr Generalsekretär Matthias Spiess teil. Der Anlass, zu dem auch Vertreter der muslimischen Gemeinschaften eingeladen werden, ist öffentlich.

Hilfswerke lehnen Ecopop ab

Die Ecopop-Initiative nütze der Umwelt nichts, und die Geburtenrate liesse sich nur über eine Stärkung der Position der Frauen senken. Mit dieser Begründung haben sich die Arbeitsgemeinschaft Alliance Sud und ihre Partnerorganisationen Solidar Suisse, Terre des Hommes Schweiz und die Stiftung Sexuelle Gesundheit Schweiz klar gegen die Initiative ausgesprochen. Die Ecopop-Initiative will neben einer radikalen Beschränkung der Einwanderung, dass die Schweiz mindestens zehn Prozent ihres Entwicklungsbudgets für die Familienplanung in den Ländern des Südens ausgibt. Dies ist laut Peter Niggli, Geschäftsleiter von Alliance Sud, ein untaugliches Mittel im Kampf gegen die vermeintliche Überbevölkerung.

WAS BEDEUTET ...

... Menschwerdung?

Wenn die christliche Tradition von Inkarnation, Fleischwerdung, spricht, meint sie in Anlehnung an das erste Kapitel des Johannesevangeliums die Selbstmitteilung Gottes in Jesus: Gott ist Mensch geworden, damit wir Menschen seine Herrlichkeit sehen. «Wer mich sieht, sieht den Vater», sagt Jesus gemäss Joh 12,45. Das bedeutet unter anderem auch, dass, wer sich ganz auf Christus einlässt, sich nicht verliert, sondern gerade so ganz Mensch wird. Und es bedeutet auch, dass wir in jedem Geringsten auf Christus treffen. In diesen Zusammenhängen hat die Tradition die Menschheit übrigens nie nach Geschlechtern unterschieden. as



Eine Pflegerin in einem Hospiz bei Bergneustadt hält die Hand eines Patienten und macht Dehnungsübungen.

Aus der Berührung wächst eine Kraft, die das Leben prägt

MARKUS 1,29–34

Sie verliessen die Synagoge und gingen zusammen mit Jakobus und Johannes gleich in das Haus des Simon und Andreas. Die Schwiegermutter des Simon lag mit Fieber im Bett. Sie sprachen mit Jesus über sie, und er ging zu ihr, fasste sie an der Hand und richtete sie auf. Da wich das Fieber von ihr und sie sorgte für sie.

Am Abend, als die Sonne untergegangen war, brachte man alle Kranken und Besessenen zu Jesus. Die ganze Stadt war vor der Haustür versammelt, und er heilte viele, die an allen möglichen Krankheiten litten, und trieb viele Dämonen aus. Und er verbot den Dämonen zu reden; denn sie wussten, wer er war.

Während eines Praktikums im Pflegebereich wies mich die Pflegedienstleiterin eines kleinen Altenheimes an, bei nicht ansteckenden Wunden soweit wie möglich auf Handschuhe zu verzichten und die Bewohnerinnen und Bewohner mit blossen Händen einzucremen. Dabei sagte sie «Hände heilen!» und wollte damit auf die Bedeutung der direkten Berührung im Heilungsprozess hinweisen. Das hat bei mir einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen, besonders da ich wusste, dass die besagte Pflegedienstleiterin jahrelang auch in Armenvierteln Afrikas beruflich tätig gewesen war und dort viel erlebt hatte. Sie wollte eine Pflege, die das Bedürfnis des Menschen

nach persönlicher Zuwendung in den Mittelpunkt stellt.

Genauso stelle ich mir das Handeln Jesu vor: Er hat keine Berührungsängste und wendet sich dem Menschen, der ihn aufsucht, in persönlicher Weise zu. Wie viele Menschen wird er in seinem Leben wohl berührt haben, und wie viele Menschen wollten ihn berühren? Woher kommt dieses Bedürfnis? Wir wissen aus dem eigenen Leben: Bei der Begrüssung, bei Freude, bei Trauer ... unsere Hände ergänzen die Worte. Zu berühren und berührt zu werden, stellt eine besondere Nähe zwischen Menschen her. Ich entdecke immer wieder, dass hier ein grundsätzliches Bedürfnis zum Ausdruck gebracht wird. Jeder Mensch will in seiner Einzigartigkeit, in seinem innersten Wesen erkannt und angenommen werden.

Es gibt – da werden wir leider täglich damit konfrontiert – aber auch Hände und Berührungen, bei denen es nicht um die respektvolle und anerkennende Zuwendung geht. Es sind Hände, die Grenzen verletzen, Schmerzen zufügen, zerstören und im schlimmsten Fall sogar töten. Sie sind getrieben von Wut, Überforderung, Rachlust, Gier, Egoismus oder Hass. Sie zeigen mit dem Finger auf andere, legen aufs Kreuz oder bringen Menschen ans Kreuz.

Wie anders ist hier das Beispiel Jesu: Mit seinen Händen heilt er die Menschen. Heil, das bedeutet nicht nur gesund werden im

Sinne von Gesundheit. Es bedeutet auch «ganz» werden, im übertragenen Sinne «Eins werden», im Reinen sein mit sich selbst und von anderen anerkannt und angenommen zu sein. Menschen die sich von Jesus berühren lassen, die seine Nähe zulassen, werden heil. Als «ganze» und als aufgerichtete Menschen gehen sie aus der Begegnung mit Jesus heraus. Aus der Entwicklungspsychologie wissen wir, dass es für die gesunde Persönlichkeit fundamental ist, dass der Mensch bereits in seinen ersten Jahren die Erfahrung des Angenommenseins macht. Aber als erwachsene Person brauchen wir diesen Zuspruch und die Erfahrung: «Es ist gut, dass Du bist!» Die persönliche Begegnung und Nähe, die zwischen Menschen entsteht, bleibt meist nicht folgenlos. Aus der heilenden Begegnung mit Jesus entsteht eine Kraft, die in Kafarnaum regelrecht eine Volksbewegung entstehen lässt. Es ist eine Kraft, die das Leben einzelner Menschen verändert und die sogar gesellschaftliche Wirkung zeigt. So jedenfalls schildert uns der Evangelist Markus die Bedeutung Jesu.

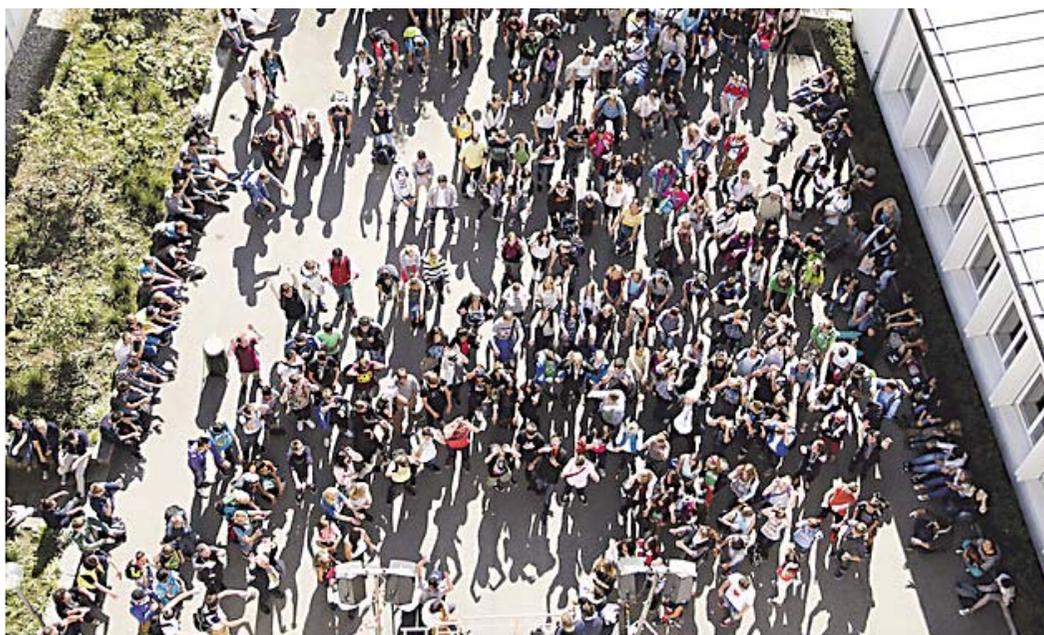
«Hände heilen» – In der Nachfolge Jesu sind wir dazu berufen, einander achtsam und respektvoll zu begegnen. Die ermutigende Geste, der bestärkende Zuspruch, die ehrliche Zuwendung setzt positive Kräfte frei, die aus Teilen etwas Ganzes entstehen lässt – beim Einzelnen wie in der Gemeinschaft.

Mathias Jäggi

Dekanat Olten-Niederamt

Das Bistumsjugendtreffen: Eine gute Gelegenheit, um über die Jugendpastoral zu sprechen

«Das Potential der Jugendlichen wirkungsvoll integrieren»



Das diesjährige **Bistumsjugendtreffen** findet am **14. September 2014 in Solothurn** statt. Eine gute Gelegenheit, um über die Jugendpastoral zu sprechen. Viktor Diethelm Schwingruber ist Co-Fachstellenleiter askja, Fachstelle für kirchliche Jugendarbeit der röm.-kath. Landeskirche des Kant. Luzern und berichtet über das Bistumsjugendtreffen und die Arbeit mit den Jugendlichen.

Wie kann man Jugendliche von der Kirche überzeugen?

Getaufte Jugendliche sind Mitglieder der Kirche, gefirmte Jugendliche sind Kirche. Anstatt in Überzeugungsarbeit zu investieren, sollte die Kirche an der Jugend als mitgestaltende Altersgruppe Interesse zeigen. Dem Interesse folgend werden Partizipations- und Gestaltungsmöglichkeiten, in denen jugendadäquates Kirchenleben ermöglicht wird, bereitgestellt.

Wenn die Kirche das Potenzial der Jugend, mit ihren vorhandenen Ressourcen, Ansichten, Vorstellungen etc., wirkungsvoll integriert, anstatt sie aus einer defizitorientierten Haltung zu therapieren versuchen, kann sie sich ins Spiel bringen. Ihren grossen Fundus für die Zeitspanne Jugend, in der Sinn- und Glaubensfragen eine neue Qualität erhalten, sollte die Kirche vermehrt als kompetente Dialogpartnerin anbieten. Ohne gleich die zweckgebundene Absicht einer möglichst hohen Kirchenidentifikation anzustreben.

Wenn Jugendliche erleben, dass sie ernst genommen werden, ihnen Gestaltungsspielraum zugemutet wird, sie mit ihren Vorstellungen und Ansichten angenommen sind, folgt das Engagement in der Kirche. Erfreulicherweise zeigen viele Beispiele in der Jugendpastoral, dass dies gelingt.

Warum braucht es ein Bistumsjugendtreffen?

Aus meiner Sicht zielt das Bistumsjugendtreffen auf zwei Punkte hin:

- Jugendliche des Bistums treffen sich mit ihrem Bischof und erleben so die ekklesiologische Orts-

kirche. Ein Schritt aus der bisher erlebten Kirche als Pfarrei/Pastoralraum in Richtung Universalkirche. Dies entspricht der biographisch erlebten Ausweitung des «Lebensraumes». Umgekehrt begegnet der Bischof seinen Kirchenmitgliedern der Altersgruppe Jugend und erhält dadurch einen direkten Einblick in deren «Glaubens- / Stimmungen». Das Bistumstreffen hofft folglich auf die gegenseitig inspirierende Wirkung der Begegnung.

- Jugendliche des Bistums begegnen sich und erleben, dass Glaube und Kirche in den verschiedenen Regionen bei Jugendlichen Thema sind. Sich für Glauben und Kirche zu interessieren, Freizeit dafür einzusetzen, sich auszutauschen und zu engagieren wird durch das Treffen bestärkt; ein wichtiger Aspekt der kath. Kirche erlebbar: Kirche verbindet über regionale, kantonale und nationale Grenzen hinweg.

Wie gestaltet man ein Bistumsjugendtreffen möglichst attraktiv?

Indem man die real zur Verfügung stehenden Ressourcen möglichst gut einsetzt. Wichtig erscheint mir dabei, dass es authentisch ausgestaltet wird. Jugendliche haben ein ausgeprägtes Sensorium in diesem Bereich. Schnell erkennen sie, wenn das Dargebrachte «Show» ist und gar nicht der Wirklichkeit entspricht. Weder Anbiederung durch Nachahmung von Jugendtrends noch übersteigerte Selbstdarstellung sind angebracht. Vielmehr soll durch kreative Methoden erfahrbar werden, was den Organisierenden wichtig ist. Attraktivität erreicht man m. A. n. im Kontext Kirche weniger durch pompöse Eventkultur als durch Tiefgang, Authentizität und Konfrontation, auf die Jugendliche reagieren können. Jugendliche, die sich auf das Bistumsjugendtreffen einlassen, erwarten kein Hip-Hop-Konzert, sondern Kirche. Kirche, die sich zeigt, die sich befragen lässt, die inspiriert und Deutungsoptionen für das Leben bietet.

Was erwartet die Jugendlichen am diesjährigen Treffen?

Das diesjährige Bistumsjugendtreffen will die durch Bischof Felix Gmür geförderte Kultur des Dialogs aufnehmen. Der gemeinsame Gottesdienst am Anfang führt uns alle zusammen. Wir alle empfangen von Gott und stehen in der Verbundenheit mit dem Höchsten. Aus dieser geschenkten Kraft heraus wollen wir in den Dialog treten. «Kirche: Was sagst Du dazu?» möchte den Austausch über Sichtweisen, Erwartungen, Hoffnungen, etc. provozieren. Mit der Methode des Word Cafés sollen diskussionsfreudige Jugendliche aufgrund verschiedener Fragen/Aussagen zur Kirche in den Dialog kommen. Dabei besteht kein Konsensziel. Vielmehr soll die Pluralität der Jugendlichen in Bezug auf Kirche sichtbar werden.

Das Gestaltungsatelier strebt dasselbe Ziel an, wendet dabei jedoch einen gestalterischen Dialog an. Ein Bild bzw. eine Skulptur kann Dinge aufzeigen, die nicht in Sprache gefasst werden können. Zudem möchten wir mit diesem Atelier Jugendliche ansprechen, die lieber ihre Sichtweisen kreativ darstellen als sprachlich ausformulieren.

Die weiteren Ateliers ermöglichen einen Einblick in die Vielgestaltigkeit der Kirche. Organisationen wie die Scalibrini aus Solothurn, die Bethlehem Mission Immensee sowie Spiele, welche im kirchlichen Kontext kreiert wurden, fördern ein erlebnisreiches Treffen.

Im gemeinsamen Schlusspunkt werden die «Resultate» der Dialog-Ateliers besichtigt, wertgeschätzt und als Inspiration für die Zukunft mitgegeben.

Haben Sie Tipps oder Anregungen für eine gute Jugendpastoral?

Ich glaube nicht an die Wirksamkeit von «Rezepten». Gegen ein Konzept, dass überall funktionieren soll, spricht die Diversität der Schöpfung und insbesondere der Menschen. Sicherlich muss auch in der Jugendpastoral generalisiert werden, um handlungsfähig zu bleiben und Orientierung zu erhalten. Doch will die Kirche ihre Stärke den Jugendlichen erfahrbar machen, ist sie auf Personen angewiesen. Mit Personen kommen verschiedene Charismen ins Spiel und damit ein wichtiger Faktor der Jugendpastoral. Kein Mensch und kein «Plan» kann allen Jugendlichen ein entsprechendes und förderliches Gegenüber sein. Der Pluralität der Jugend (wie auch der Gesellschaft) soll mit einer wertschätzenden Betrachtung einhergehen. Die für die Jugendpastoral beauftragten Personen sollen ihr Charisma möglichst gut entfalten können. Aus der wertschätzenden Betrachtung heraus ergibt sich das Interesse für jene Jugendlichen, die nicht erreicht werden können. Ihnen Möglichkeiten zu erschliessen, erfordert ein Hinzuziehen von weiteren Charismen. Die für die Jugendpastoral wertvollsten Charismen sind ja in den Jugendlichen zu fördern: «Junge Menschen selbst müssen die



ersten und unmittelbaren Apostel der Jugend werden und in eigener Verantwortung unter ihresgleichen apostolisch wirken, (...).»

(Dekret Apostolicam actuositatem – über das Laienapostolat)

Viktor Diethelm (c)

http://www.lukath.ch/de/personen/mitarbeiter/welcome.php?personen_id=2290



Gottesdienste in unseren Alters- und Pflegeheimen

Dienstag, 9. September

10.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Altersheim Ruttigen

Mittwoch, 10. September

10.00 Eucharistiefeier im Altersheim St. Martin

Donnerstag, 11. September

09.45 ökum. Gottesdienst im Haus zur Heimat

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
im Altersheim Weingarten

Gottesdienst im Kantonsspital Olten

Sonntag, 7. September

10.00 Eucharistiefeier im Mehrzweckraum

Ein Kammerspiel für Olten

Der Kunstverein Olten feiert seinen 100. Geburtstag mit der Gruppenausstellung «Kammerspiel». Wohnzimmer, Gartenpavillon, Kirche oder Werkstatt – es sind alltägliche Orte, in denen Kunstschaffende aus der ganzen Schweiz und aus der Region ihre Arbeiten zeigen.

Geöffnet bis **14. September**, jeweils von

Freitag, 17.00 – 20.00 Uhr, Samstag/Sonntag,

14.00 – 17.00 Uhr für individuelle Rundgänge.

Führungen mit Start beim Kunstmuseum Olten

jeweils **Freitag, 17.30 Uhr, Samstag/Sonntag,**

14.00 Uhr; kammerspiel-olten.ch



*Reto Leibundgut Caprice de Dieu, 2014
(Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, Klosterhof)
Foto: Sonja Wespi*

Willkommen zu pep-à-tête



Unter dem Titel «pep-à-tête» nimmt sich der Kirchenmusikverband Olten-Gösgen eines der zentralen Themen im Bistum Basel an. PEP steht für den «Pastoralen Entwicklungsplan». Dieser sieht vor, dass durch die verstärkte Zusammenarbeit der Pfarreien und deren Zusammenschlüsse zu Pastoralräumen vermehrt Ressourcen geschaffen und Synergien genutzt werden können. Diese Umstrukturierungen sind zwar eine grosse Herausforderung, können aber – gerade auch im Bereich der Kirchenmusik – eine Chance sein.

Nach den grossen Erfolgen von «ton.art 2007» und «cantars 2011» wurde auch für dieses Verbandsfest am Konzept eines Konzerttages festgehalten. Nur sollten diesmal – in Hinblick auf die zukünftigen Pastoralräume – die Konzerte von Chorgemeinschaften innerhalb der jeweiligen Pastoralräume durchgeführt werden.

Diese Kerngedanken vereinen sich im Motto «pep-à-tête», denn «pep-...» weist bewusst auf den pastoralen Entwicklungsplan und die vier (teilweise noch zukünftigen) Pastoralräume innerhalb unseres Verbands hin. Wichtig ist aber auch das «...-à-tête». Es steht in Anlehnung an ein tête-à-tête für die freundschaftliche Begegnung der Chöre, das gemeinsame Singen und eine engere Zusammenarbeit.

So haben die Chorleiterinnen und Chorleiter in einem kreativen Miteinander ihre Konzertprojekte entwickelt und sich die Sängerinnen und Sänger in den gemeinsamen Proben kennen- und schätzen-gelernt. Dieses Miteinander macht Spass.

Ihnen wünschen wir nun ebenso viel Vergnügen und einen klangvollen und abwechslungsreichen Tag.

Susanne Bucher

Pastoralraum SO 11 Informationen über den Stand der Arbeit

Der Pastoralraum SO 11 umfasst die Kirchgemeinden Ifenthal-Hauenstein, Olten-Starrkirch-Wil, Timbach und Wisen sowie deren Pfarreien. Dieser soll bis 2016 geschaffen werden. Ende Juni hat sich eine Spurguppe aus Vertreterinnen und Vertretern der Kirchgemeinde- und Pfarreiräte gebildet. Ihre Aufgabe ist es, eine Ist-Analyse über die Situation in den 5 Pfarreien und den 4 Kirchgemeinden zu erarbeiten.

Als zweiter Schwerpunkt werden die Wünsche und Vorstellungen aus den heutigen Pfarreien zusammengetragen. Diese Arbeit ist einerseits gedacht als Information an die neue Pastoralraumleitung, dass sie sich vor der Übernahme der Aufgabe ein Bild machen kann, was sie erwarten könnte, und andererseits bildet das Ergebnis dieser Arbeit die Grundlagen für die Erarbeitung eines Konzepts für den zukünftigen Pastoralraum.

Die Spurguppe will ihre Arbeit bis Mitte April 2015 abschliessen. Sie wird dabei von einer Fachperson des Büro Schiess in Aarau begleitet. Im Verlauf dieser 8 Monate werden die Angehörigen aller Pfarreien regelmässig über das Pfarrblatt informiert und auch persönlich in die Diskussion einbezogen.

Weiter erarbeitet eine Arbeitsgruppe der Kirchgemeinderäte das umsetzbare Konzept der staatskirchlichen Struktur.

Auskünfte erteilt Ihnen oder Ihrem Verein/Gremium gerne Werner Good, Koordinator der Spurguppe Pastoralraum SO 11.

Werner Good

Kapuzinerkloster Olten

Klosterplatz 8, 4601 Olten
Tel. 062 206 15 50, Fax 062 206 15 51, olten@kapuziner.org
Postkonto: 46-3223-5

Sonntag, 7. September

Kollekte: Theologische Fakultät Luzern

08.00 Eucharistiefeier

19.00 Pfarreigottesdienst

Montag und Donnerstag

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, Mittwoch, Freitag, Samstag

06.45 Eucharistiefeier

Donnerstag

Von 11.00 – 12.00 Uhr:

Stille Anbetung in der Klosterkirche.

Um 11.45 Uhr schliessen wir die Gebetszeit mit der Segensandacht.

Beichtgelegenheit

Freitag und Samstag: 13.30 – 15.00 Uhr.

Während der Woche melden Sie sich für Beichte und Beichtgespräche bitte an der **Klosterpforte**.

Franziskanische Gemeinschaft FG

Dienstag, 9. September, 15.00 Uhr:

Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Dienstag, 16. September, 19.30 Uhr:

Glaubensmeditation im Klostersäli

Montag, 6. Oktober, 18.30 Uhr:

Festgottesdienst

zum Fest des Heiligen Franziskus von Assisi

Dienstag, 7. Oktober, 19.30 Uhr:

Glaubensvertiefung im Klostersäli

OFFENER KLOSTERGARTEN

Von Mai bis Oktober ist der Klostersgarten am Mittwoch und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Erlebnisreise nach Prag

30. August bis 6. September 2015

Ein Angebot des Kapuzinerkloster Olten und Wyss Reisen Boningen.



BLICKPUNKT

Ohne Vorbehalte und ohne Sorgen
leg ich meinen Tag in deine Hand.
Sei mein Heute, sei mein Morgen,
sei mein Gestern, das ich überwand.
Frag mich nicht nach meinen
Sehnsuchtswegen,
bin in deinem Mosaik ein Stein.
Wirst mich an die rechte Stelle legen.
Deinen Händen bette ich mich ein.

Edith Stein

Olten St. Martin

Pfarramt und Pfarreisekretariat: (Montags geschlossen), Solothurnerstr. 26, 4600 Olten, Tel. 062 212 62 41, Fax 062 212 63 36, pfarramt.st.martin@bluewin.ch, www.pfarrei-st-martin-olten.ch
 P. Hanspeter Betschart (Pfarrer), P. Paul Rotzetter, Kloster (Pfarrer-Stellvertreter, Kranken- und Seniorensorge), Antonia Hasler Schmuckli (Kranken- und Seniorensorge), Käthy Wollschlegel (Sekretärin), Fredy Kammermann (Sakristan)
 Sozial- und Beratungsdienst: Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14, sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch

23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 6. September
18.00 Wort-Gottes-Feier «FEIERN mit»

Sonntag, 7. September
09.30 Eucharistiefeier
11.00 Santa Messa italiana
19.00 Eucharistiefeier im Kapuzinerkloster

Dienstag, 9. September
09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 11. September
09.00 Eucharistiefeier
 16.45 Rosenkranzgebet

Freitag, 12. September
 19.30 Gebetskreis
in der Kapelle des Altersheim St. Martin

Kollekten

Einzug

6. und 7. September:
 Für die Theologische Fakultät Luzern.

Ertrag

23./24. August: Für die Ministrantinnen und Ministranten St. Martin Fr. 1220.10.

Den Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön!



«FEIERN mit» der Zuversicht

Gott hat uns versprochen, dass er mit uns ist und dass wir bei ihm geborgen sind. Dies gilt ganz besonders, wenn es uns schlecht geht und wenn wir Trost brauchen. Im Psalm 91 steht: «Wer unter dem Schirm Gottes sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der kann zum Herrn sagen: Du bist meine Zuversicht, Du bist mein Gott, auf den ich hoffe.» ... darüber wollen wir im nächsten FEIERN mit... der Zuversicht nachdenken. Wir freuen uns sehr, wenn viele Interessierte mit uns am **Samstag, 6. September, um 18.00 Uhr** an dieser Feier teilnehmen!

Für das FEIERN mit-Team: Trudy Wey

«Seit 39 Jahren pflege ich im St. Martinschor das Chorsingen als mein Beitrag für die Gemeinschaft in der Kirche. Singen ist Balsam für das Gemüt, fördert die Konzentration und bereitet Freude. Die schönen Liedtexte sind Gebete zum Lob und Dank Gottes.»

Margrith Isler



«Mit Gelassenheit darf ich einen kleinen Teil im St. Martinschor beitragen, um dann das ganze Werk als Mitsängerin zu genießen.»

Renata Derendinger

Unsere Chorproben: Mittwochabend 20.00 Uhr, Bibliotheksaal der St. Martinspfarrei.
 Fragen beantworten: der Chorleiter Joseph Bisig, 031 376 17 70,
 oder die Präsidentin Marianne Lutz, 062 293 42 52.



Du hast mich beim Namen gerufen...



Unter diesem Thema stand der Aufnahme-Gottesdienst der sechs neuen Minis und die Bestätigung der 78 bisherigen MinistrantInnen und LeiterInnen für ein weiteres Jahr. Es war eine eindrückliche Feier. Aus der ganzen Kirche wurden die Jugendlichen beim Namen nach vorne gerufen. Sie alle sind willkommen, so wie sie sind.

Wir sind dankbar, dass sich so viele Jugendliche in der Kirche engagieren. In dieser Feier verabschiedeten wir auch sechs Jugendliche, welche nach mehreren Jahren Einsatz nun aus der Gruppe ausgetreten sind: *Amal und Elna Vithayathil, Cyrill Studer, Rahel und Elias von Däniken, Manuel Studer*. Vielen Dank für all euren Einsatz und alles Gute für die Zukunft!

Monique von Arx;
 Ministrantenverantwortliche



Foto: Jan Gutknecht



Taufe

Mit dem Sakrament der Taufe durften wir aus unserer Pfarrei in die christliche Glaubensgemeinschaft aufnehmen:

Am 20. Juli in der St. Martinskirche

- *Bryanny Estel Pérez*, der Eltern *Vilma Rosanny* und *Manuel José Pérez-Francisco*, Baslerstrasse 118, 4600 Olten.

Am 24. August in der Kapuzinerkirche

- *Alessio Nevio Timo Guldemann* und *Cinzia Lisa Sara Guldemann*, der Eltern *Giuseppina Bertotti Guldemann* und *Markus Guldemann*, Höhenweg 22, 5745 Safenwil.

Wir wünschen den Tauffamilien viel Glück und Segen für die Zukunft.



Pfarrei-Agenda vom 6. – 12. September

7. – 9. *Dekanats-Weiterbildung* in Kronburg/Tirol
7. *Mini-Fest in St. Gallen*
 08 h 45 am Bahnhof:
 Ausflug des Kirchgemeinderats nach Konstanz
 10 h 00 im Kleinholz:
 Ökumenischer Waldgottesdienst
 15 h 00 im Pfarreigarten:
 Märli-Nachmittag «TAUFE plus»
10. 09 h 00 in Breitenbach:
 154. Solothurnische Kantonale Pastoral-konferenz
 19 h 00 im Pfarrhaus:
 Sitzung des Kirchgemeinderats

Demnächst...

13. *pep-à-tête* – Tagesprogramm der Chöre des Kirchenmusikverbands Olten-Gösgen
 17 h 00 in der St. Martinskirche:
 Festgottesdienst mit Dekan Jürg Schmid
14. 11 h 30 im Josefsaal:
 Schlusssessen mit den Assisi-Reisenden
16. 14 h 30 im Pfarreiheim:
 «Silberdistel» der Senioren
17. 11 h 30 im Restaurant Kolping:
 Mittagstisch für Verwitwete und Alleinstehende
 17 h 00 im Pfarrhaus:
 Sitzung des «Chile mit Chind»-Teams
18. 16 h 35 im Pfarrhaus:
 Sitzung der Liturgiegruppe des Pfarreirats
 18 h 00 im Josefsaal:
 Behindertenabend der Frauengemeinschaft

Olten St. Marien

Pfarramt: Engelbergstr. 25, 4600 Olten, Tel. 062 287 23 11
pfarramt@st-marien-olten.ch
www.st-marien-olten.ch
Gemeindeleiter: Peter Fromm und Bruder Josef Bründler
Sekretariat: Stella Lehmann-Pensabene,
Maria von Däniken-Gübeli

Katechese: Mechtild Storz-Fromm, Tel. 062 287 23 13
storz-fromm@st-marien-olten.ch
Sozial- und Beratungsdienst: sozialdienst.katholten@st-marien-olten.ch
Cornelia Dinth-Sommer, Tel. 062 287 23 14
Jugendarbeit: Hansjörg Fischer, Tel. 062 212 41 47
jugendarbeit.katholten@st-marien-olten.ch

23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Samstag, 6. September
18.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 7. September
10.45 Eucharistiefeier
11.45 Tauffeier in der Kapelle
19.00 Eucharistiefeier in der Klosterkirche

Die Kollekte
nehmen wir für die Theologische Fakultät Luzern auf.

Dienstag, 9. September
18.00 Zen-Meditation in der Kapelle

Mittwoch, 10. September
09.00 Eucharistiefeier,
anschliessend Kaffee im Pfarrsaal

Freitag, 12. September
18.30 Eucharistiefeier
Dreissigster für Urban Bortis
Jahrzeit für Helene und Otto Näf-Buser;
Francesco Serrago; Domenico Serrago; Ruth Studerus-Frey

Rosenkranzgebet

Täglich von Montag bis Freitag um 17.00 Uhr in der Kapelle der Marienkirche.

Getauft wird

am Sonntag, 7. September, um 11.45 Uhr in der Kapelle *Alexander Schneider*, Sohn von Eva und Pascal Schneider. Die Familie wohnt an der Aarauerstrasse in unserer Pfarrei.

Wir erbitten für die Eltern mit ihrem Sohn Gottes Segen auf dem Weg als Familie.

Stunde der Begegnung

Am **Freitag, 5. September, um 19.30 Uhr** sind die Senioren wieder freundlich in den Pfarrsaal eingeladen. Seit vielen Jahren trifft sich diese Gruppe jeweils am **Herz-Jesu-Freitag, 1. Freitag** jeden Monats zu einer gemeinsamen Stunde zum Austausch oder zu einem Vortrag, zum Singen und ... Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, dann schauen sie doch einfach bei uns herein.

Minifest in St. Gallen

Den vielen Minis aus St. Martin und aus St. Marien wünschen wir schöne und frohe Stunden am Sonntag, 7. September, in St. Gallen. Aus der ganzen Deutschschweiz werden sich dort sehr viele Minis treffen.

Elternabend für die Erstkommunion

Am **Dienstag, 16. September** sind alle Eltern zum Informationsabend für die Erstkommunionvorbereitung um 20.00 Uhr im Pfarrsaal von St. Marien, Engelbergstrasse 25, eingeladen.

Gaben für den Erntedankaltar

Am **Sonntag, 28. September**, feiern wir das Erntedankfest. Unsere Sakristaninnen und unser Sakristan werden einen herbstlichen Gabenaltar schmücken und bitten darum um Früchte und Gemüse.

Ansonsten bitten wir auch in diesem Jahr wieder um haltbare Lebensmittel, die dann von unserem Sozialdienst an bedürftige Personen abgegeben werden.

Herzliche Einladung zum Bettag 2014

Am **21. September** gibt es zwei tolle Angebote in der Stadt:

In der **Pauluskirche (ök) um 10.00 Uhr** sind «Gross und Klein» eingeladen.

Ebenfalls um **10.00 Uhr ist in der Stadtkirche ein ökumenischer Gottesdienst.**

Wichtige Termine

- 14. 9. «Chile mit Chind» in St. Martin
- 16. 9. Dienstagmittagstisch im September
- 21. 9. Eidg. Dank-, Buss- und Bettag
10.00 Uhr ök. Gottesdienst
in der Stadtkirche
10.00 Uhr ök. Gottesdienst
für Gross und Klein in der Pauluskirche
mit Mittagessen
- 24. 9. Bibel-Abend der FG mit Maria Raab
- 25. 9. Meditatives Tanzen
- 28. 9. Erntedank-Gottesdienst
mit dem Marienchor und dem Kinder-
Jugendchor Olten/Starkkirch-Wil

Wenn der St. Marien-Chor auf Reisen ist...

... dann ist das Wetter nicht immer so, wie es angesagt ist! Denn, als die muntere Gesellschaft an einem Wochenende im August mit dem top-modernen Car Richtung Bodensee abfuhr, war es noch bedeckt, doch je mehr wir uns der Ostschweiz näherten, umso heller wurde der Himmel. Den von Anita und Edith offerierten Kaffee, natürlich mit Gipfeli, durften wir in Schaffhausen geniessen. Bevor die Fahrt weiterging, stimmte uns Anita auf unser nächstes Ziel, die Klosterkirche in Birnau am Bodensee, mit einem Säckli Honig-Täffeli ein. Dort befindet sich nämlich, nebst vielen anderen Engeln in der schönen Barockkirche, ein kleiner Honigschlecker-Engel. Wir kamen gerade rechtzeitig in diese prachtvolle Kirche, um an einer Hochzeit kurz das Klingen der gesungenen Lieder zu unterstützen. Die tolle Aussicht vor der Kirche auf die andere Seite des Bodensees rundete diesen schönen Zwischenhalt ab.

Nach dem feinen Mittagessen im Pilgerhof in Maurach, direkt am Bodensee, war es an der Zeit, den Weg nach Ravensburg unter die Räder zu nehmen, wo wir im Hotel Ochsen bereits erwartet wurden. Das weitere fakultative Programm bestand aus dem Besuch des Ravensburger-Spiele Museum, Shoppen und Flanieren. Überall traf man auf fröhliche Chorgesichter, die mit Taschen beladen, in den Cafés im herzigen Städtle Ravensburg die zahlreichen Sonnenstrahlen genossen.

Eine kulinarische Überraschung erwartete uns gegen Abend im Wirtshaus «Wilderer». Wir tranken mit Weisswein und Flammkuchen auf das Wohl unserer beiden Jubilarinnen Edith und Anita, die auch diesen Apéro spendierten. Ein Mancher

fragte sich danach, ob da wohl noch etwas Platz hat? Das feine Abendessen zu etwas späterer Stunde im Ochsen, sowie das süsse, von Anita liebevoll verpackte Bettmümpfeli, beendeten einen Tag voller schöner Erlebnisse.

Am Sonntagmorgen durften wir ausschlafen, gemütlich Frühstückchen oder am Gottesdienst teilnehmen. Noch vor dem Mittag trafen wir auf Regina Nabholz, genannt die Nabholz. Gekonnt und witzig führte sie uns, dementsprechend gekleidet in ihrer Zeit, dem Mittelalter, durch einige Sehenswürdigkeiten des Städtchens. Fast zu früh mussten wir uns verabschieden, um auf der Veitsburg zum Mittagessen anzutreten. Unser Chauffeur Harry fuhr uns dann wie gewohnt gut zu unserem nächsten Ziel, die Holzschnitzerei Egger in Hergensweiler. Begrüsst wurden wir vom Ehepaar Egger mit einem spritzigen Drink. Nachdem wir die vielen schönen Schnitzereien und den von Peter in Auftrag gegebenen Christus bestaunt hatten, führte uns die Reise weiter nach Lindau. Die verbleibende Zeit nutzen wir zum Bummeln in der schönen Altstadt, Eis oder Kuchen essen am See oder einfach die Seele baumeln lassen. Singend und bei schönster Abendstimmung traten die 24 Teilnehmer dann die Heimfahrt nach Olten an.

Dem Reiseleiter-Team Mechtild und Peter danken wir ganz herzlich für die perfekte Organisation und Durchführung dieser schönen Chorreise und auch ein herzliches Vergelt's Gott für die von ihnen offerierten Getränke. Wir hoffen doch, in Zukunft noch weitere schöne Stunden mit dem Reisebüro Storz/Fromm verbringen zu dürfen!

Diana Summermatter



Die Ausflugsgruppe vom Marienchor am Hafen in Lindau.

23. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Für die Theologische Fakultät Uni Luzern

Samstag, 6. September

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
mit Bibelübergabe an die 5.-Klässler
Jahrzeit für Rosa und Josef Fontana-Geiser, Elisabeth und Rudolf Schön-Geiser, Emil Häusler, Marie Häusler-Zepf und Angehörige, Alex Madörin-Niggli

Sonntag, 7. September

10.30 Pfarreigottesdienst/Eucharistiefeier
Taufe von Terrence Mohanadas

Montag, 8. September

14.00 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

Mittwoch, 10. September

08.25 Rosenkranzgebet in der Bruderklausenkapelle

09.00 Eucharistiefeier in der Bruderklausenkapelle

Kreuzerhöhung

Opfer: Kath. Bettagsopfer

Samstag, 13. September

18.00 Vorabendgottesdienst/Eucharistiefeier
Jahrzeit für Zita Hug, Julia Hufschmid-Studer, Dora Meister-Schibler, Anna Reichmuth-Heer, Elisabeth und Alfons Rück-Studer und Sohn Peter Rück, Marie und Hermann Schenker-Müller, Flora und Richard Studer-Lehmann, Martha Weilenmann.

Anschliessend: Die Gemeinde trifft den Kirchgemeinderat in der Mauritiusstube.



Herzliche Einladung zur Eucharistiefeier

Samstag, 6. September, um 18.00 Uhr.
Während des Gottesdienstes wird den Kindern der 5. Klasse feierlich die persönliche Bibel übergeben.

Anlass der Frauengemeinschaft St. Mauritius und des ref. Frauenvereins – Perlenabend mit Pfarrerin Sabine Herold



(Seerose/Prachtstück, Dieter Hopf, pixelio.de)

Donnerstag, 11. September, 19.00 Uhr im ref. Johannessaal

«Schön, dass es dich gibt!»

Genau so denkt Gott über uns, denn er wollte und will uns. Er hat uns ins Dasein geliebt! Doch nicht immer geht es uns so, dass wir diesen Satz bejahen können, denn allzu viele Situationen, Begegnungen, Erfahrungen lassen uns das Gegenteil glauben.

Wir sind eingeladen, über das eigene Dasein und Bejaht-Sein nachzusinnen – dies mit Impulsen, Elementen der Stille, des persönlichen Nachdenkens – all das in der Gegenwart und unter dem lieben Blick Gottes.



Treffen der ACAT-Gruppe Trimbach

Freitag, 12. September, 19.00 Uhr bei Katharina Fuhrer, Grundstrasse 18, Olten, zur Vorbereitung des Menschenrechtstages 2014.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

Gemeinde trifft Kirchgemeinderat

Samstag, 13. September nach dem Gottesdienst ab ca. 18.50 Uhr in der Mauritiusstube

Die Vertreter des Kirchgemeinderats freuen sich auf einen Austausch mit Ihnen bei einem Glas Wein oder Mineralwasser.

Für den Kirchgemeinderat
John Steggerda



Nationaler JuBla-Tag

Am **Samstag, 13. September**, findet auch in Trimbach ein einzigartiger Event von Jungwacht/Blauring statt.

Startschuss dieses Tages ist **ab 11.00 Uhr im Dellenpark**. Es werden diverse Ateliers wie ein Papierflieger-Contest, Kreide selber herstellen, Schnitzeljagd, Fussballturnier, Schröpfen, Massagen usw. angeboten. Ab 17.00 Uhr können feine Grilladen genossen werden, und zum Abschluss des Tages gibt es um 19.30 Uhr eine Diashow mit dem Lagerrückblick 2014.

Bist du auch dabei? Komm doch einfach mit deiner ganzen Familie und all deinen Freunden vorbei. Wir freuen uns auf ganz viele begeisterte Kinder.

Das JuBla-LeiterInnenteam

Wir gratulieren...



Runde Geburtstage im September

80 Jahre

21.9. **Otto Dornat**, Freiestrasse 53

27.9. **Martha Ulrich**, Rossbergstrasse 25

Wir gratulieren der Jubilarin und dem Jubilaren ganz herzlich und wünschen alles Liebe, gute Gesundheit und Gottes reichen Segen.

Wir begrüssen...



Am 24. August durften wir mit der Heiligen Taufe **Juna Biblekaj**, Tochter von Anton und Besa Biblekaj-Komani, Brückenstrasse 37, in unsere Pfarrei aufnehmen.

Wir heissen das kleine Mädchen herzlich willkommen und wünschen der Familie für die gemeinsame Zukunft alles nur erdenklich Liebe und Gottes reichen Segen.

Wir trauern um...



Am 26. August hat der Herr zu sich gerufen:

Frau **Agnes Rudolf von Rohr-Mikes**, 95-jährig, früher wohnhaft gewesen in Trimbach mit Aufenthalt in der Seniorenresidenz Bornblick Olten.

Herr, nimm die Verstorbene auf in dein Reich und schenke ihr den ewigen Frieden.

Entstehung des Pastoralraums St. Marien, St. Martin, Trimbach, Ifenthal-Hauenstein und Wisen

Am 25. August fand die erste Zusammenkunft von Vertretern der fünf Pfarreien statt.

Nähere Informationen finden Sie auf Seite 5 dieses Pfarrblatts.

Ausflug der kath. Frauengemeinschaft und des ref. Frauenvereins ins Sensorium

Am 5. Juni besammelten sich 37 Frauen der Frauengemeinschaft St. Mauritius und des ref. Frauenvereins bei der Johanneskirche zur diesjährigen Vereinsreise. Ein halbes Jahrhundert liegt zwischen der jüngsten und der ältesten Teilnehmerin, die der Einladung gefolgt sind.

Die Fahrt führte bei schönstem Frühsommerwetter über Langenthal und Burgdorf nach Walkringen. Wie schön war es, all die grünen Felder, Wiesen und Wälder zu betrachten, dazu die vielen blumengeschmückten Bauernhäuser und -gärten!

Unser Chauffeur Kurt erzählte hie und da eine Anekdote und wies auf verschiedene Sehenswürdigkeiten hin. Nach 1½ Stunden Fahrt gelangten wir am Zielort an, dem «Rüttihubelbad». Es liegt auf einer schönen Aussichtsterrasse des Emmentals, die einen wunderbaren Blick auf die Berneralpen und das Stockhorn gewährt. Seit 1991 wird die Stiftung, die aus einem Alterswohn- und Pflegeheim, einer sozialtherapeutischen Gemeinschaft, dem «Sensorium», einem Restaurant und einer Gärtnerei besteht, nach anthroposophischen Grundlagen geführt. Das «Sensorium» lädt die Besucher und Besucherinnen ein, alle Sinne zu aktivieren. In zwei Gruppen wurden wir durch verschiedene Räume geführt und konnten erfahren, wie z.B. verschiedene Farben wahrgenommen werden. Nur der Mensch kann diese unterscheiden – ein Geschenk! Wir konnten verschiedene Klänge, Düfte und Materialien hören, riechen, ertasten, staunten über unsere Fähigkeiten und wurden uns wieder einmal bewusst, dass dies alles nicht selbstverständlich ist!

Die Umgebung lud zu einem gemütlichen Spaziergang ein, und bald wurde das Zvieri serviert, das allen Beteiligten sehr mundete! Die Frauen hatten Gelegenheit, sich über das Erlebte im Sensorium auszutauschen und zu verarbeiten.

Bei herrlichem Sonnenschein trafen wir nach 18.00 Uhr die Heimfahrt an, die über Worb, Boll, Krauchthal, Hindelbank und Kirchberg nach Olten und Trimbach führte.

Es war ein interessanter, lehrreicher und gemütlicher Nachmittag, der für alle Frauen zu einer unvergesslichen Abwechslung wurde!

Ifenthal-Hauenstein

Gemeindeleitung:

Priesterliche Dienste:

Sakristan:

Pfarrblatt:

Kirchgemeindepräsidentin:

vakant

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Arthur Strub, Tel. 062 293 23 82

Verena Studer, Tel. 079 339 30 45

verena.m.studer@bluewin.ch

Bernadette Renggli, Tel. 062 293 28 13

Sonntag, 7. September
23. Sonntag im Jahreskreis
09.15 Pfarrgottesdienst in Wisen

VORANZEIGE

Am **Sonntag, 14. September**, feiern wir das Fest Kreuzerhöhung mit einem Gottesdienst um **17.00 Uhr** in Ifenthal

Entstehung des Pastoralraums

St. Marien und St. Martin Olten, Trimbach, Ifenthal-Hauenstein und Wisen

Am 25. August fand die erste Zusammenkunft von Vertretern der fünf Pfarreien statt.

Nähere Informationen finden Sie auf S. 5 dieses Pfarrblatts.

50 Jahre

aktiv im Kirchenchor Ifenthal-Hauenstein

Herr *Martin Nussbaumer* ist seit 50 Jahren als Sänger in der Stimmlage Bass im Kirchenchor dabei. Bereits als Jugendlicher ist er in den Chor aufgenommen worden.

Er wurde im Rahmen des Ehrungsgottesdienstes des Kirchenmusikverbands am Sonntag, 31. August, in der Kirche St. Martin durch Weihbischof Denis Theurillat geehrt.

Ein herzliches Dankeschön an Martin Nussbaumer für seine langjährige Treue zum Kirchenchor.

Der Kirchenchor Ifenthal-Hauenstein am Kirchenmusikfest «pep-à tête», am Samstag, 13. September, in Olten.

Der Auftritt unserer Sängerinnen und Sänger ist um **13.00 Uhr** in der Kirche St. Martin in Olten zum Thema: «As it is in Heaven», Chormusik aus Filmen, zusammen mit dem Kinder- und Jugendchor Olten und den Kirchenchören St. Marien und St. Martin, Olten, und Trimbach. Herzliche Einladung an alle!

Zu einer Eucharistiefeier

bei der Schmerzensmutter in der *Kirche Ifenthal* lädt P. Paul Rotzetter am **Sonntag, 14. September, um 17.00 Uhr** ein.

Wisen

Gemeindeleitung:

Priesterliche Dienste:

Kirchgemeindepräsidentin:

vakant

Pater Paul Rotzetter, Tel. 079 209 12 17

Tel. 062 293 52 43

Sonntag 7. September
09.15 Pfarrgottesdienst

Jahrzeiten für Jakob Zemp und Elsa Gruber-Bitterli
Opfer für die Theologische Fakultät in Luzern

VORANZEIGE

Sonntag, 14. September – Kreuzerhöhung
17.00 Pfarrgottesdienst in Ifenthal

Erstkommunionsvorbereitung 2014/2015

Am **Mittwoch, 10. September, von 19.00 – 21.00 Uhr** starten die Vorbereitungen mit dem Elternabend in Ifenthal.

Ausflug nach Triengen

30. September

Die Klöppel unserer Glocken werden am **30. September** bei der Firma Muff Kirchturmtechnik AG in Triengen geschmiedet und wir können dabei sein. Besammlung ist um 08.15 Uhr beim Restaurant Sonne in Wisen. Dann fahren wir mit dem Car zur Firma Muff, wo wir einer Führung im Museum der Firma folgen und das Schmieden der Klöppel unserer Kirchturmglocken mitverfolgen können. Anschliessen sind Sie von der Kirchgemeinde zum Mittagessen eingeladen.

Anmelden bis zum 19. September (verbindlich) bei Claudia Kumpf, Wisenbergstr. 103, 4634 Wisen, Tel. 079 517 37 17.

Am 16. November werden wir die Glocken in einem Gottesdienst in unserer Kirche feierlich wieder einweihen. Statt eines grossen Festes lädt die

Kirchgemeinde die Bevölkerung von Wisen und Interessierte zum Ausflug nach Triengen ein.

Entstehung des Pastoralariums 11

Lesen sie die Info auf Seite 5 unter Olten
Dazu Konzerte vom Kirchenmusikverband am **Samstag, 13. September**, in Olten mit den Chören der jeweiligen Pastoralräume. Der Kirchenchor Ifenthal/Hauenstein wird um **13.00 Uhr** in der St. Martinskirche singen.

Zum Schmunzeln

Durst

«Aber sicher. Ein Gläschen Bier dürfen sie am Tag schon trinken», bemerkt der Arzt, «das wollte ich ihnen auch schon vor 14 Tagen gesagt haben.»
«Halb so schlimm, Herr Doktor, die paar Bierchen hole ich spielend leicht nach!»

Anderssprachige Gottesdienste

Missione Cattolica Italiana Olten-Schönenwerd

Missionario: don Arturo Janik
Seg. e Coll. Past.: Lella Beraou-Crea
Hausmatrain 4 – Postfach 730, 4603 Olten
Tel. 062 212 19 17, Fax 062 212 13 22
Mobile: 079 652 93 76 (solo per urgenze)

Misión Católica Española – Spanische-Seelsorge

Feerstrasse 2, 5001 Aarau, Tel. 062 824 65 19,
mcle@ag.kath.ch; www.misioncatolicaaargau.ch

Santa Misa en español:

primer y tercer domingo de cada mes, 17.00 h,
en Iglesia Santa Maria, Engelbergstr. 25, 4600 Olten

Missão Católica de Língua Portuguesa BE – SO

Director da Missão: Pe. Pietro Cerantola, cs
Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern, Tel. 031 307 14 19
pepedrocs@hotmail.com, www.kathbern/missaocatolica

Santa Misa na Capela Heiliggeist

Quando: aos sábados, Horário: às 18 h 00

Encontro do Grupo de Oração (Pastoral Brasileira)

Sempre no último domingo do mês das 14 h 00 às 17 h 00, com Estudo Bíblico

Local:

Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten

Contacto:

Aurélia Arcanjo Helfer, Secretária da Missão,
pastoral.br@kathbern.ch, Tel. 031 307 14 19

Atividades da Missão em Olten

Escola da Fé, Estudo Bíblico
Momento de Oração / CINECATÓLICA

Quando:

Jeweils 2. Freitag des Monats von 19.00 – 20.30
Sempre na 2a. sexta-feira do mês das 19.00 – 20.30

Jeweils letzter Sonntag des Monats von 14.30 – 17.00
Sempre no último domingo do mês das 14.30 – 17.00

Local: Kapuzinerkloster, Klosterplatz 8, 4600 Olten

SANTE MESSE

Domenica 7. 9.:

Ore 09.00 Messa a Schönenwerd.
Ore 11.00 Messa a St. Martin Olten.

AVVISI E INCONTRI SETTIMANALI

Lunedì 8. 9.:

Ore 19.00 Schönenwerd: Preghiera del gruppo RnS.
Ore 20.00 St. Martin Olten: Preghiera del gruppo RnS.

Mercoledì 10. 9.:

Ore 20.00 St. Marien: Formazione del gruppo RnS.

Vietnamesen-Seelsorge

Maiholderstr. 8, 4653 Obergösgen, 062 295 03 39.
Jeden letzten Sonntag im Monat (ausser im Monat April) um 15.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Pfarrkirche Obergösgen.

Kath. Kroatenmission SO

P. Šimun Šito Ćorić, Reiserstr. 83, 4600 Olten,
Tel. 062 296 41 00

Messfeiern:

Jeden Sonntag um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche Dulliken.

Kath. Slowenen-Mission

Messfeier: Kapuzinerkloster – Klosterplatz 8, 4600 Olten
jeden 4. Freitag im Monat oder nach Ansage
Pfarrer David Taljat,
Naglerwiesenstrasse 12, 8049 Zürich
slomission.ch@gmail.com / Tel. 044 301 31 32

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchweg 2, 4612 Wangen, Tel. 062 212 50 00
www.kirchgemeinde-wangen.ch
Leitung: pfarramt.wangen@bluewin.ch
Sekretariat: kathpfarramt.wangen@bluewin.ch

Diakon: Dr. Phil. Sebastian Muthupara
Sekretariat: Frau Edith Mühlematter
Mo, Mi, Do 08.00 – 11.30 / 13.30 – 17.00 Uhr
Di, Fr 08.00 – 11.30

ZUR LITURGIE

Samstag, 6. September

18.30 Gottesdienst zum Erntedank

Dreissigster für Beatrice Woodtli-Frey
mit anschliessendem Apéro

Kollekte: für die Theologische Fakultät Luzern

Sonntag, 7. September

23. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Gottesdienst in der Kapelle Bethlehem

10.00 Gottesdienst

Kollekte: Wie am Samstag. Herzlichen Dank.

Montag, 8. September

09.30 Messfeier im Marienheim

Mittwoch, 10. September

09.30 Gottesdienst im Marienheim

Donnerstag, 11. September

08.45 Rosenkranz

09.15 Gottesdienst der FMG in der Kapelle

Freitag, 12. September

19.00 Gottesdienst

Jahrzeit für Josef Kissling-Salzman, Pius Kissling, Bertha und Pius Hofstetter-Grütter, Anna Hofstetter, Josef Hofstetter, Therese und Karl Hodel-Schmuckli, Anna und Fridolin Schmuckli-Landolt

Samstag, 13. September

18.30 Gottesdienst

Jahrzeit für Pia und Emil Wyss-Schumacher

ZUR PFARREIARBEIT



Erntedank Gottesdienst
Samstag 06. September
18.30 Uhr
Alle sind herzlich willkommen
Anschliessend Apéro

Ministranten Wangen



Ministranten Wangen

Am Sonntag, 7. September, reisen einige aus unserer Minigruppe nach St.Gallen an das Minifest 2014



Auf sie wartet dort ein abwechslungsreiches und spannendes Programm.

Da der Eröffnungsgottesdienst um 10.00 Uhr beginnt und wir da anwesend sein wollen, heisst es früh aufbrechen.

Wir haben eine lange Reise und können dann im Zug noch schlafen... obwohl, wer unsere Minis kennt... na ja...

Sicher schlafen dann alle beim nach Hause fahren. Das wird bestimmt ein toller, spannender Tag mit vielen Begegnungen und Überraschungen.

Wir freuen uns auf jedenfall riesig darauf.



«Chile mit Chind»

Samstag 13. September, um 16.30 Uhr
in der ref. Kirche Wangen b. O.

Einladung zum Familiengottesdienst!

Thema des Gottesdienstes:

«Schau, wie Gott alles schön gemacht hat».

Wir hören eine Geschichte über einen Herbststurm, der die Blätter von den Bäumen reisst und sie davonträgt. Menschen und Tiere freuen sich darüber. Lass dich überraschen, was mit diesen Blättern alles passiert!

Wir freuen uns auf viele Kinder, Eltern und Grosseltern.

Nach der Feier trifft man sich, wer will, zu einem gemütlichen «Teilete»-Apéro (jede Familie kann Knabereien für den gemeinsamen Apéro mitnehmen).

«Chile mit Chind» ist ein überkonfessioneller Familiengottesdienst. Im gemeinsamen Feiern, Singen, Beten und Geschichten hören sollen die Kinder spüren, dass sie in der Kirche willkommen sind und dazu gehören!

Nächster Gottesdienst «Chile mit Chind»:
Samstag, 15. November 2014, 16.30 Uhr
in der Kapelle der kath. Kirche Wangen.

Vorbereitungsteam:
K. Keller und K. Felder

Wir danken für folgende Spenden

März / April / Mai

Samariterverein Wangen	Fr.	280.80
Diözesane Kirchenopfer	Fr.	125.85
Kirche in Not	Fr.	889.00
Kirche in Not	Fr.	158.40
Swing India/Slumkinder	Fr.	303.55
Spitex Untergäu	Fr.	238.75
Kapuzinerkloster	Fr.	151.50
Fastenopfer	Fr.	2422.60
Karitative Arbeit der Pfarrei	Fr.	152.35
Christen im Heiligen Land	Fr.	720.75
Wallfahrt Erstkommunion	Fr.	715.15
JUSESO Olten	Fr.	437.00
St. Josefsopfer	Fr.	133.05
Kolping Schweiz	Fr.	155.95
Kirchenberufe	Fr.	155.40
Kirche in den Medien	Fr.	95.50

Vereinsausflug nach Einsiedeln – Zürichsee



Besammlung: Donnerstag, 18. Sept., 08.00 Uhr
Parkplatz Kath. Kirche

Das Kloster Einsiedeln ist eine traditionsreiche Benediktinerabtei und der bedeutendste Wallfahrtsort der Schweiz. Bei einer 45 min. Führung durch die Klosterkirche erhalten wir Einblick in die über 1000 jährige Geschichte des Klosters.

Gegen Mittag geht die Fahrt weiter auf die Halbinsel Au am Zürichsee. Dort geniessen wir ein feines Mittagessen und anschliessend fahren wir mit dem Schiff auf die idyllische Insel Ufenau.

Bei einem kurzen Rundgang kann man die Schönheit der Insel erkunden oder auch im kleinen Inselrestaurant verweilen.



Rückkehr: ca. 19.00 Uhr

Kosten: Fr. 50.– für Carfahrt, Klosterführung, Mittagessen und Schifffahrt.

Halbtaxbesitzer bitte für die Schifffahrt das Halbtax-Abo mitnehmen.

Anmeldung bis 12. September an:

Carola von Arx,
Tel. 062 212 96 90, carola.vonarx@ggs.ch
oder Helen Gmür,
Tel. 062 212 50 07, e-gmuer@bluewin.ch

Wir freuen uns auf eure Anmeldung.

Carola und Helen

Hägendorf-Rickenbach

Röm.-kath. Pfarramt:
Kirchplatz 3, 4614 Hägendorf
Tel. 062 216 22 52, Fax 062 216 00 51
kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
Reservierungen Pfarreizentrum:
Dominique Troll, Tel. 079 323 17 87

Pfarradministrator: Pfr. George Maramkandom
Tel. 062 216 11 48
sunilmaramkandom@gmail.com
Sekretariat: Ruth Geiser, Tel. 062 216 22 52
Öffnungszeiten: Mo 14.00 – 16.30 Uhr,
Di/Do 09.00 – 11.00/14.00 – 16.30 Uhr

Freitag, 5. September – Herz-Jesu-Freitag 18.15 Eucharistiefeier

Jahrzeit für Victoria Borner-Rothmund, Rita Poggio-Fries, Emilie und Sales Hodel-Frey, Hubert Zimmermann-Hodel, Emilie und Alois Frey-Kamber; Marcel Glutz, Agnes und Albert Glutz-Bell, Agnes und Agatha Glutz; Anton Glutz-Lutz; Marie-Therese und Emanuel Glutz-von Reding; Marie-Therese und Josef Glutz-Walter, Alex und Elisabeth zur Werra-Glutz

Kollekte: Pro Integral

Samstag, 6. September 17.30 Eucharistiefeier

Dreissigster für Ludwig Pott
Jahrzeit für Karl Christ-Harrer

Sonntag, 7. September

09.30 Eucharistiefeier

11.00 Eucharistiefeier in Rickenbach

Donnerstag, 11. September

09.00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche

Erntedankfest

Samstag, 13. September

11.00 Tauffeier von *Mattia Ascone*
mit Pfr. Hanspeter Betschart

14.00 Trauungsgottesdienst von *Alexandra Michel* und *Christian Lötscher* mit Pfr. Hanspeter Betschart

17.30 Eucharistiefeier

mit anschliessendem Apéro

Jahrzeit für Marie Häneli, Maria und Erich Puder-Kamber, Hedwig Aeberhard-Liechti

Kollekte für Pro Integral

Alle 32 Minuten erleidet in der Schweiz ein Mensch unter 65 Jahren eine Hirnverletzung (Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma, Hirnblutung etc.). Betroffene und ihre Angehörigen sind auf umfassende Unterstützung angewiesen. Mit einer Spende an pro integral unterstützen Sie Menschen mit einer Hirnverletzung und tragen Sie zu einer besseren Lebensqualität von Menschen mit einer Hirnverletzung bei.



Zur Auferstehung gerufen

... wurde am Montag, 18. August, im Alter von 72 Jahren *Frau Irene Kohler-Frech*, wohnhaft gewesen am Lärchenweg 9 in Hägendorf.

Gott schenke ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr. Den Angehörigen wünschen wir Trost in unserem Glauben an die Auferstehung.



... und in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen worden ist am Sonntag, 29. Juni, in Kappel *Maurice Hellbach*, Sohn des *Andreas Hellbach* und der *Nicole Hellbach*, geb. *Hunziker*, am Lärchenweg 22 in Hägendorf.

Wir gratulieren der Familie herzlich und wünschen ihr für die Zukunft Gottes Segen.



2015 in Hägendorf



Anmeldung zur Firmvorbereitung 2014/2015

Es werden die Jugendlichen der 9. Klasse aller Schultypen gefirmt. Jugendliche der Gemeinden Hägendorf und Rickenbach, welche ab August 2014 das 9. Schuljahr besuchen, haben eine Einladung zum Orientierungsabend erhalten.

Jugendliche, welche das Sakrament der Firmung empfangen möchten, jedoch keinen Brief erhalten haben, bitten wir, sich mit dem Pfarreisekretariat, Tel. 062 216 22 52, oder per Mail:

kath.pfarramt.haegendorf@bluewin.ch
in Verbindung zu setzen.

«Zäme si»

Nach der Sonntagsmesse vom 24. August trafen sich zahlreiche Kirchenbesucher zu einem gemeinsamen Bräteln beim Pfarreizentrum. Freundliches und teilweise sonniges Wetter erlaubte es, dass der Anlass ganz im Freien abgehalten werden konnte. Die mit Sonnenblumen liebevoll geschmückten grossen Tische und Festbänke waren rasch besetzt. Farbige Sonnenschirme spendeten Schatten. Während dem Apéro wurden mehrere Holzgrillfeuerstellen in Betrieb genommen. Bei der perfekten Glut waren die Grillflächen gut mit vielen leckeren Grillsachen belegt. Am grossen und variantenreichen Salat- und Dessertbuffet konnten sich die Anwesenden bedienen. Sämtliche Salate und Desserts wurden von den Teilnehmern mitgebracht und in Form von einer «Teilete» allen angeboten. Die Pfarrei spendete Mineralwasser und einen wohlmundenden Weissen und Roten.

Auch an die Kinder hatte das Organisationskomitee gedacht: Der Spielplatz vom angrenzenden Kindergarten und weitere Animationen hielten die Jüngsten auf Trab und liessen bei ihnen keine Langeweile aufkommen.

Ein gelungener und von den Teilnehmern sehr geschätzter Anlass der dem Motto des Organisationskomitees (gemütliches) «Zäme-Si» voll Rechnung getragen hat.

Die Pfarrei und der Kirchgemeinderat bedanken sich herzlich bei den Organisatoren:

Andrea Nussbaumer, Tobias Schmid und den Helferinnen und Helfern.

Ruth Geiser

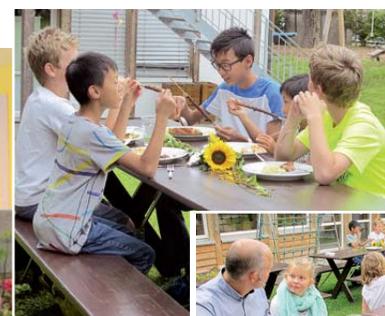
Altleiter-Weekend JUBLA Hägendorf



Samstag/Sonntag,
13./14. September

Wir freuen uns riesig, miteinander Zeit verbringen zu dürfen und hoffen auf eine grosse Teilnehmerzahl.

TRÄV-Vorstand



Egerkingen

Sie finden die aktuell gültigen Gottesdienste im Internet unter:
www.google.ch: Dekanat Buchsgau Kirchenblatt, dann Egerkingen anklicken.

Kappel-Boningen / Gunzgen

Röm.-kath. Pfarramt Kappel:
Mittelgäustrasse 31, 4616 Kappel
Tel. 062 216 12 56, Fax 062 216 00 47
rkpfarramt.kappel@bluewin.ch

Röm.-kath. Pfarramt Gunzgen:
Kirchweg 12, 4617 Gunzgen
Tel. 062 216 13 56
st.katharina@bluewin.ch

Pfarradministrator und Pfarrverantwortung: Andreas Gschwind

Öffnungszeiten und Besetzungen der Sekretariate:

Kappel: Mittwoch, 08.30 – 11.00 Uhr, Donnerstag, 08.30 – 11.00 Uhr: Frau Bernadette Schenker, Tel. 062 216 12 56
Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Das Pfarramt Kappel wird von Frau Helena Lachmuth im **Pfarramt Gunzgen**, Tel. 062 216 13 56, betreut.

Gunzgen: Dienstag, 08.30 – 11.00 Uhr, Mittwoch, 17.00 – 19.00 Uhr: Frau Helena Lachmuth, Tel. 062 216 13 56

Samstag, 6. September

17.30 Wortgottesdienst mit Marcel Heim
in Kappel

Sonntag, 7. September

23. Sonntag im Jahreskreis

10.15 Wortgottesdienst mit Marcel Heim
in Gunzgen

Die Kollekten sind für die Theologische Fakultät in Luzern bestimmt.

Dienstag, 9. September

09.00 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner
in Boningen

Jahrzeit für Pius Rauber-Studer

10.00 Gebet am Tag in Gunzgen

19.00 Rosenkranz in Kappel

Mittwoch, 10. September

09.00 Eucharistiefeier mit einem Kapuziner
in Kappel

Donnerstag, 11. September

18.30 Rosenkranz in Gunzgen

Die Abendmesse in Gunzgen fällt aus.

Freitag, 12. September

19.30 Eucharistiefeier mit Jürg Schmid
in Kappel

Fastenopfer 2014

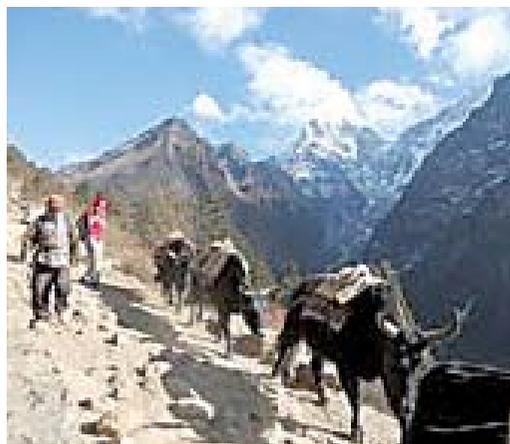
Herzlichen Dank allen Pfarreiangehörigen für die Unterstützung der diesjährigen Fastenkampagne für das Landesprogramm Nepal:

«Gemeinsam für Gerechtigkeit eintreten».

Bis zum 30. Juni 2014 konnten Spenden verbucht werden von:

– Fr. 9'987.70 aus der *Pfarrei Kappel-Boningen* (Fr. 12'237.15 im 2013 und Fr. 9'047.95 im 2012)

– Franken 4'502.60 aus der *Pfarrei Gunzgen* (Fr. 4'916.70 im 2013 und Fr. 4'977.55 im 2012)



Dank diesem Engagement kann «Fastenopfer» rund 1 Million Menschen stärken, die in Armut leben!

Seniorenvereinigung Gunzgen



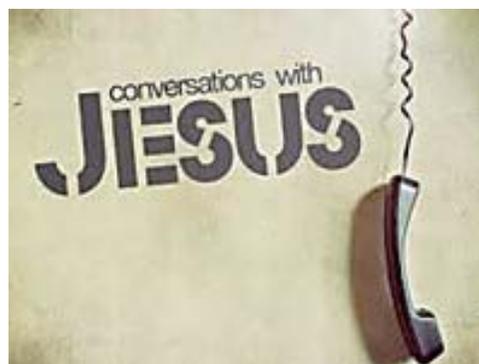
Dienstag, 9. September:
Carreise ins Emmental.

Fahrt durch's Krauchental nach Fraubrunnen, Mittagspause. Anschliessend Fahrt durch den Buechiberg nach Solothurn.

Firmung 2015



Am **Dienstag, 9. September, um 18.30 Uhr:**
Orientierung im Pfarreisaal in Kappel.



Telefoniere mit Gott

In der heutigen Zeit kann man das Beten als ein «Telefonieren mit Gott» bezeichnen.

Dabei gelten allerdings folgende Regeln:

Prüfe bei Unterbrechungen, ob du nicht selbst in Gedanken den Kontakt gestört hast!

Ein Telefongespräch mit Gott ist kein Monolog.
Rede nicht unablässig, sondern höre hin, was auf der anderen Seite gesagt wird!

Gewöhne es dir nicht an, Gott nur über den Notruf anzuläuten!

Telefoniere mit Gott nicht nur in Zeiten des verbilligten Tarifes, also vornehmlich am Wochenende. Auch an den Werktagen müsste regelmässig ein kurzer Anruf möglich sein.

Merke:
Telefonate mit Gott sind gebührenfrei!

Aus dem Internet

Kollekte vom 6./7. September für die Theologische Fakultät in Luzern

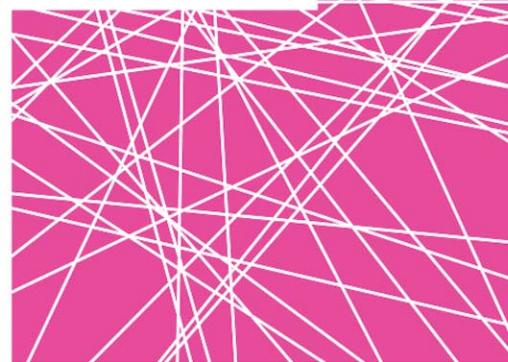


Die Theologische Fakultät auf dem Weg in die Zukunft

Die Einführung des Fernstudiengangs Theologie zum Herbstsemester 2013 ist eine positive Herausforderung, die Dynamik in den Lehrbetrieb und viele neue Erfahrungen mit sich bringt. Das grosse Interesse aus dem In- und Ausland zeigt, dass ein Bedürfnis nach dieser Studienmöglichkeit besteht. Im kommenden Herbstsemester werden bereits über 50 Fernstudierende immatrikuliert sein.

Im September 2014 feiert das Religionspädagogische Institut seinen 50. Geburtstag. Die Jubiläums-Fachtagung steht unter dem Motto «Sehen und gesehen werden, auf dem Weg in die religionspädagogische Zukunft». Gottesdienst und Festakt runden die Jubiläumsveranstaltung ab (mehr Informationen finden Sie auf der Homepage).

UNIVERSITÄT LUZERN



Zur Erfüllung ihrer Aufgabe braucht die Kirche wache, offene und gesprächsfähige Theologinnen und Theologen. Sie ist auf Bildungsstätten wie die Theologische Fakultät Luzern angewiesen, die für eine gründliche Ausbildung von Frauen und Männern für den kirchlichen Dienst Sorge tragen. Bischof Felix Gmür und Prof. Dr. Martin Mark, Dekan der Theologischen Fakultät, betonen gemeinsam die Wichtigkeit von solide ausgebildeten Theologinnen und Theologen, die sich pointiert mit Fachkenntnis und Engagement in Gesellschaft und Kirche einbringen.

Ihre Spende hilft mit, dass die Theologische Fakultät Luzern ihren Auftrag auch in Zukunft erfüllen und sich weiter entwickeln kann.

Wir danken herzlich für Ihren persönlichen Beitrag.

Pastoralraum Gösgen

Pastoralraumpfarrer: Jürg Schmid,
Pfarrverantwortung für alle Pastoralraum-Pfarreien
j-schmid@gmx.ch

Sekretariat: Sabine Gradwohl, Tel. 062 849 05 64
DI und DO 14.00 – 17.00 Uhr
sabine.gradwohl@pr-goesgen.ch
www.pr-goesgen.ch

	Sa 6. 9.	So 7. 9.	Di 9. 9.	Mi 10. 9.	Do 11. 9.	Fr 12. 9.
Nd.-Gösgen		09.30 E	08.30 E			
Obergösgen		11.00 E		09.00 WK		
Winznau	18.00 WK				09.00 WK	
Lostorf	18.00 E					19.00 E
Stüsslingen- Rohr		09.30 WK			09.00 WK	
Erlinsbach	18.00 E	10.45 ö MF		09.00 E	09.00 EL	19.00 E

E = Eucharistiefeier WK = Wortgottesdienst
EL = Eucharistiefeier mit Kommunionfeier
in der Laurenzenkapelle
ö MF = ökumen. Gottesdienst im Alterszentrum Mühlefeld

Nähere Angaben unter der jeweiligen Pfarrei

Laurenzen-Kafi



Seit August 2011 leben im ehemaligen Krankenhaus Laurenzenbad in Erlinsbach fünf Schwestern des Ordens der heiligen Clara von Assisi.

Samstags öffnen sie ihr Haus, um mit freiwilligen Helfern Gäste mit Kaffee und Kuchen zu verwöhnen.

Gleichzeitig mit dem Café ist der Klosterladen geöffnet. Hier verkaufen die Clara-Schwestern selbsthergestellte Ikonen, Weihwassergefässe und Rosenkränze.

Die Einnahmen kommen vollumfänglich der Renovation des Laurenzenbades zugute.

Jeden **Samstag um 17.00 Uhr** sind alle zur **Vesper** in der Klosterkapelle eingeladen.

Laurenzen-Kafi

April – Dezember, Samstag 14 – 17 Uhr
Tel. 062 844 45 50

Niedergösgen

Pfarramt: Kreuzstrasse 42, 5013 Niedergösgen,
Tel. 062 849 05 64, Fax 062 849 05 65
www.pfarrei-niedergoesgen.ch

Bezugsperson: Pastoralraumpfarrer Jürg Schmid
Religionspädagogin RPI: Denise Haas, Tel. 062 849 05 61 (079 218 25 92)
Sekretariat: Judith Schär-Brander DI, MI und FR: 08.30 – 11.30 Uhr (079 756 15 02)
j-schmid@gmx.ch
denise.haas@pfarrei-niedergoesgen.ch
judith.schaer@pr-goesgen.ch

Samstag, 6. September
09.30 **Wortgottesdienst** im Altersheim
13.30 Trauungsgottesdienst

Sonntag, 7. September
09.30 **Eucharistiefeier**
Jahrzeit für Josef Meier-Schwander, Carlo Brignoli-Pachera
Kollekte für das Kapuzinerkloster Olten

Dienstag, 9. September
08.00 Rosenkranzgebet
08.30 **Eucharistiefeier**

Freitag, 12. September
19.00 Besinnung für Jugendliche

Samstag, 13. September
09.30 **Eucharistiefeier** im Altersheim
13.30 Trauungsgottesdienst
18.00 **Eucharistiefeier**
Dreissigster für Hedwig Good-Friker,
Jahrzeit für Elsa und Heinrich Gisi-Peier

Besinnung für Jugendliche

„(B)acke mer's aa...!“ 😊



„Nimm dir kurz
die Zeit...“

Freitag, 12. September 2014

!!!19.00h!!! in der Schlosskirche

Anschliessend im Pfarreiheim:

„Bäckerei Sankt Antonius“ 😊

inkl. Spiel und Spass!!!

bis ca. 22.00h 🍌

Komm doch auch!



RADIO MARIA
katholische Radio für Sie

Empfangbar über:
- Digitalradio DAB+
- Swisscom TV
- Internet

Hören Sie die Hl. Messe und das Stundengebet am Radio zu Hause

Immer mehr Leute haben ein DAB+ Radio bei sich zu Hause. Über einen solchen Empfänger können Sie Radio Maria empfangen.

Radio Maria ist auf dem Stundengebet der Kirche aufgebaut. Besonders für Seniorinnen und Senioren und für Kranke ist Radio Maria von grossem Wert.

Ein DAB+ Gerät ist im Fachhandel schon unter Fr. 100.– zu haben.

Ich kenne viele Gläubige, die dankbar für diesen Sender sind. Die vielen Impulse und Gebete vermitteln Halt und Hoffnung im Glauben.

Empfang

So empfangen Sie aktuell
Radio Maria Deutschschweiz



Digital Radio (DAB+)

Radio Maria Deutschschweiz kann in weiten Teilen der Deutschschweiz direkt aus der Luft empfangen werden. Möglich macht dies die neue DAB+ Digitalradio-Technologie. Dazu benötigen Sie ein Digitalradio, welches in jedem Fachgeschäft oder im Radio Maria-Webshop erhältlich ist.

Internet

Über unseren Webstream können Sie Radio Maria Deutschschweiz überall auf der Welt hören und ganz einfach über den Flashplayer auf unserer Webseite radiomaria.ch.

Die exakte Radioadresse (Streamingadresse) für Ihren bevorzugten Player lautet:
http://live-two.dmd2.ch:8080/radio_maria_lo
Einfach diesen Link in den Lieblingsplayer kopieren.

Swisscom TV

Nähere Infos über den Empfang via **Swisscom TV** erhalten Sie über die Swisscom Nummer 0800 800 800 und unter swisscom.ch

Hauskommunion, Kranken- und Spitalbesuche

Wir laden alle, deren Kräfte es nicht mehr erlauben in die Kirche zu kommen, herzlich ein, sich bei uns im Pfarramt zu melden. Wir bringen Ihnen gerne die Hl. Kommunion nach Hause.

Ich bin immer wieder dankbar, wenn mir gemeldet wird, dass jemand krank ist oder im Spital liegt.

Ich mache nach Möglichkeit jede Woche Besuche im Kantonsspital Olten. Befindet sich jedoch jemand im Kantonsspital Aarau oder in

der Hirslandenklinik, bin ich auf einen Hinweis angewiesen.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei Helferinnen und Helfern, die sich für die Schwachen und Kranken einsetzen, sei dies im Altersheim oder der Spendung der Heimkommunion.

Für Krankensalbung stehe ich jederzeit auch zur Verfügung.

Bitte rufen Sie an: 062 849 05 64

Pfr. Jürg Schmid

Obergösgen

Pfarramt: Kirchweg 2, 4653 Obergösgen, Tel. 062 295 20 78, Fax 062 295 59 03
Ansprechperson: Julia Rzeznik, Theologin
Pastoralassistentin: Sr. Hildegard Schallenberg, Tel. 062 295 06 78
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Iris Stoll, DI 14.00 – 16.30 / FR 08.30 – 11.00 Uhr

julia.rzeznik@pr-goesgen.ch
schallenberg.h@bluewin.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
sekretariat.obergoesgen@pr-goesgen.ch

Sonntag, 7. September

23. Sonntag im Jahreskreis

11.00 Eucharistiefeier mit Jürg Schmid
Jahrzeit für Eugen und Ida Meier-Kohler
Kollekte: Theologische Fakultät

Mittwoch, 10. September

09.00 Wort- und Kommunionfeier

zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder der Frauengemeinschaft.
Anschliessend herzliche Einladung zum Kaffee im HSB.

Freitag, 12. September

19.00 Rosenkranzgebet

VORANZEIGE

Sonntag, 14. September

24. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Wort- und Kommunionfeier

mit Sr. Hildegard, feierlich umrahmt von den Burgjodlern Göskon.
Die Chlausenzunft dekoriert die Kirche mit Früchten von Feld und Garten und lädt anschliessend an den Gottesdienst zu einem Apéro ein.

Sonntag, 21. September

Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

09.30 Ökumenischer Gottesdienst

Mitwirkung der Musikgesellschaft Obergösgen. Anschliessend herzliche Einladung zum Apéro, organisiert von der Apéro-Gruppe.



Frauengemeinschaft

Gedächtnisgottesdienst

Im Gottesdienst vom **Mittwoch, 10. September, um 09.00 Uhr** gedenken wir unserer verstorbenen Mitglieder: *Vreni von Däniken, Esther Meier und Trudi Steiner.*

Anschliessend gemütliches Beisammensein im Haus der Begegnung.

Erntedankfest mit Jodlerchor

Am **Sonntag, 14. September, um 10.00 Uhr** findet das von der Chlausenzunft organisierte Erntedankfest statt, gesanglich umrahmt von den Burgjodlern. Anschliessend an den Gottesdienst wird von der Chlausenzunft Obergösgen ein Apéro offeriert.

Bitte beachten: Miniaufnahme verschoben

Weil am 7. September das schweizerische Minifest in St. Gallen stattfindet, wird der geplante Ministranten-Aufnahmegottesdienst erst nach den Herbstferien stattfinden.

Verdankung Kollekte für Sr. Martha Frei

Sr. Martha schreibt uns folgenden Brief:
«Bevor ich gegen Ende August den Silbervogel betrete, will ich ganz herzlich das Sonntagsopfer vom 7. Juli für unsere Armen in Brasilien verdanken. Mit dieser Spende werden wir vielen armen Menschen helfen können. Jeden Sonntagabend beten wir vor dem ausgesetzten Allerheiligsten in unserer Schwesterngemeinschaft für alle Wohltäter, da ist jede und jeder ganz fest eingeschlossen mit ihren Anliegen.»
Nochmals ein herzliches Vergelt's Gott.
Ihre Sr. Martha Frei

Rückblick und Dank Patrozinium

Mit Feuereifer wurde für das diesjährige Patrozinium geprobt und dekoriert, an dem ich meinen Einstand in Obergösgen feiern durfte. Viele haben diesen Gottesdienst mitgestaltet und so zu einem lebendigen Fest beigetragen. Das hat mich riesig gefreut. Die Begrüssung durch Pfr. Schmid und Beat Fuchs, die wunderbare Musik und der herrliche Sologesang, die Segenswünsche der Teamkollegen/innen, der leckere von der Kirchenpflege hergerichtete Apéro riche im Pfarrgarten, die guten Wünsche und Einstiegs geschenke vom Pfarreirat, Sakristanen und Ministrantenteam – all das waren für mich Glanzlichter an diesem Tag.

Nun bin ich also in Obergösgen gestartet. Am 20. August habe ich mein Büro im Pfarrhaus bezogen, wo sie mich von nun an antreffen können. Nur keine Scheu, wenn Sie ein Anliegen haben, einen Hausbesuch wünschen, ein seelsorgerliches Gespräch oder die Kommunion, kommen Sie ungeniert auf mich zu oder telefonieren Sie mir. Zu erreichen bin ich über die Pfarramtsnummer: 062 295 20 78.

Wenn ich nicht im Büro bin, ist das Telefon auf mein Handy umgestellt, wo sie mich direkt erreichen oder ihre Nummer hinterlassen können. Ich freue mich auf viele schöne Begegnungen.

Ihre Julia Rzeznik

Winznau

Pfarramt: Kirchweg 1, 4652 Winznau, Tel. 062 295 39 28, Fax 062 295 17 52
Bezugsperson: Maria Raab, Pastoralassistentin, Tel. 062 295 39 28
Sekretariat: Judith Kohler, DI 08.00 – 11.15 Uhr, DO 08.00 – 11.15 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr

www.kathwinznau.ch
maria.raab@kathwinznau.ch
judith.kohler@kathwinznau.ch

Samstag, 6. September – 23. Sonntag im JK

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Maria Raab
Kollekte für die Theologische Fakultät Luzern

Donnerstag, 11. September

08.30 Rosenkranz

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

mit Julia Rzeznik

VORANZEIGE

Sonntag, 14. September

09.30 Eucharistiefeier

Abwesenheit

Maria Raab besucht am **8. und 9. September** die Dekanats-Weiterbildung.

Am **7. September** ist sie mit den Minis auf dem Minifest in St. Gallen.

Am **9. September** ist das **Sekretariat** wegen dem Tagesausflug der FG und der Landfrauen **nicht besetzt**. Anrufe werden entgegengenommen.

Muki-Kafi

Samstag, 6. September: Bräteln im Sidemätteli mit den Vätern. Um **10.00 Uhr** laufen wir beim Pfarrsaal los. Andrea Viehweg, 079 395 58 39.

Der Kirchgemeinderat

trifft sich am **Donnerstag, 11. September, um 19.30 Uhr** zur gemeinsamen Sitzung.

Fastenopferkampagne 2014

Es freut uns sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass für das Fastenopfer 2014 aus unserer Pfarrei **Fr. 2'953.15.–** (2013: Fr. 3'197.–, 2012: Fr. 4'252.–) einbezahlt worden sind.

Für diese grosszügigen Beiträge danken wir allen Spendern recht herzlich.

Kirchenkollekten (27. 4. – 28. 6. 2014)

Erstkommunion, Mädchenschule	
Shumakwa in Arusha, Tansania	Fr. 429.–
St. Josefskollekte	Fr. 89.–
Fonds für Jugend und Erwachsenenbildung	Fr. 118.–
Lourdes Pilgerverein	Fr. 116.–
Chance Kirchenberufe	Fr. 118.–
Jubla Winznau	Fr. 150.–
Mediensonntag	Fr. 64.–
Diöz. Priesterseminar, Luzern	Fr. 119.–
Opfer Flutkatastrophe im Balkan	Fr. 50.–
Flüchtlingshilfe Caritas CH	Fr. 56.–
Fronleichnam, Mädchenschule	
Shumakwa in Arusha, Tansania	Fr. 112.–
Papstkollekte	Fr. 42.–
Kirchenchor, Popmesse	Fr. 349.–

Für Ihre grosszügigen Spenden sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott, auch im Namen der Empfängerinnen und Empfänger.



Wir gratulieren

80 Jahre
Margrit Guldemann-Tscharland 9. 9.

News vom Kirchenchor

Der Kirchenchor besitzt seit einiger Zeit eine eigene Homepage. Besuchen Sie diese unter: www.kirchenchor-winznau.ch.

Sie können sich über Aktuelles, den Probeplan, nächste Anlässe, Projekte und die Organisation informieren. Dort finden Sie auch Berichte von Ereignissen aus dem Vereinsleben. Natürlich ist es möglich, unverbindlich eine Schnupperprobe zu besuchen oder speziell bei einem Projekt (Proben und Auftritt) mitzusingen.

Stellenausschreibung

Röm.-kath. Kirchgemeinde Winznau

Aufgrund der Demission einer unserer SakristanInnen suchen wir eine motivierte Person für dieses Amt. Sie teilen sich die Arbeit als

nebenamtliche/r Sakristan/in

in Winznau

mit einer weiteren Sakristanin.

Stellenantritt ist per sofort oder nach Vereinbarung. Entlohnung im Rahmen der Dienst- und Gehaltsordnung. Die Kirchenwäsche wird zusätzlich entlohnt.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Pfarramt, 062 295 39 28, gerne zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an die Präsidentin der Kirchgemeinde:
Rita Del Favero,
Eichackerstrasse 5, 4652 Winznau

Lostorf

Pfarramt: Räckholdenstrasse 3, 4654 Lostorf
Tel. 062 298 11 32, Fax 062 298 33 20
Bezugsperson: Marek Sowulewski, Diakon, Tel. 076 579 05 56
Sekretariat: Martina Gfeller und Ursula Binder
DI – FR 09.00 – 11.00 Uhr

www.kath-kirche-lostorf.ch
marek.sowulewski@pr-goesgen.ch
pfarramtlostorf@bluewin.ch

Samstag, 6. September Vorabendgottesdienst zum 23. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier
mit Pfr. Eugen Stierli
*Opfer für die Theologische Fakultät Luzern
Jahrzeit für Fritz Kaser-Maritz; Alwin und Klara
von Rohr-Marzohl; Emma Annaheim; Johann
und Anna Kohler-Niedermann; Christine Mei-
ster-Heutschi; Margrith Moll-Gilgen; Traugott
und Lina Stalder-Spielmann; Alice Spielmann*

Freitag, 12. September – Herz-Jesu-Freitag

18.30 Rosenkranz
19.00 Eucharistiefeier
Jahrzeit für Hans von Felten

VORANZEIGE

Samstag, 13. September Erntedankfest

18.00 Wort- und Kommunionfeier
mit Sr. Hildegard
Mitwirkung der Burgjodler Göskon und
Frauen- und Müttergemeinschaft
*Opfer für Jugend und Sprachen
Jahrzeit für Josef Müller-Frei; Bertha und Adolf
Giger-Peier; Martha Peier; Sr. Vincent Peier;
Arthur und Lina Wyss-Burg; Maya Meyer-
Wyss; Arnold und Olga Brügger-Eng*

Unser Täufling



Durch das Sakrament der Taufe wurde am Sonntag, 24. August, *Nick Hüsler*, Sohn des Dominique Hüsler und der Sarah Hüsler, in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen.

Wir wünschen Nick und seiner Familie Gottes Segen auf dem gemeinsamen Lebensweg.

Herzliche Einladung zum Ministammtisch



Am *Montag, 8. September*, treffen sich die Ministranten von *18.00 bis 20.00 Uhr* zum beliebten *Ministammtisch im Schöpfli*.

Der neue Präses der Ministrantenschar, Diakon Marek Sowulewski, freut sich auf Euch!

Sternstunden für Schulkinder



Auch in diesem Schuljahr finden die beliebten Sternstunden für Schulkinder wieder statt. Die 1. und 2. Klasse trifft sich am *Mittwoch, 10. September, von 14.00 – 16.00 Uhr* im Sigristenhaus.

Das Thema heisst:
«Weihwasser und Kreuzzeichen».
Die weiteren Daten folgen.

Korrigenda: Firmung 2015



Im vorletzten Pfarrblatt vom 23. – 29. August ist uns leider ein Fehler unterlaufen. *Das korrekte Firmdatum ist Samstag, 30. Mai (nicht Samstag, 31. Mai).*

Datum Firmgottesdienst 2015:

Samstag, 30. Mai 2015, um 17.00 Uhr

Für das Versehen bitten wir Sie um Entschuldigung.

Pfarrsekretariat

Fastenopfer dankt

In einem Brief vom 31. Juli bedankt sich Fastenopfer bei unserer Pfarrei für den Spendenbetrag von Fr. 4'764.05, der während der Fastenzeit in diesem Jahr gesammelt worden ist. Ein herzliches Vergelt's Gott!

VORANZEIGEN:



ORGELKONZERT

Sonntag, 14. September, 19.00 Uhr

Simone Veber, Orgel

Der Organist Simone Veber (31) wurde in der norditalienischen Stadt Trient geboren. Nach dem Orgelstudium in seiner Heimatstadt studierte er in Mailand weiter Orgel und Klavier. In Paris erwarb er das Konzertdiplom und gewann dort an einem Improvisationswettbewerb den ersten Preis.

2008 wurde er vom «Comitato Nazionale Italiano Musica» zum besten jungen Organisten erklärt. Der bisherige Höhepunkt seiner Karriere waren Konzerte in Rom und Bologna mit dem Orchester Santa Cecilia und dem weltbekannten Dirigenten Claudio Abbado. Dieser plante weitere Konzerte mit Simone Veber, verstarb jedoch im Januar dieses Jahres.

Veber ist künstlerischer Leiter des Vereins «Orgel für alle». Sein Ziel ist es, die Liebe zur Orgel zu wecken und die Orgelmusik einem breiten Publikum zugänglich zu machen.

Die Kollekte am Lostorfer Konzert kommt diesem Verein zugute.

Wir freuen uns, Simone Veber auf unserer Orgel zu hören und laden alle Pfarreiangehörigen mit ihren Familien und Freunden herzlich zu diesem Konzert ein.

Sonntag, 21. September Eidgenössischer Dank-, Buss- und Betttag

11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der reformierten Kirche
mit Diakon Marek Sowulewski und Pfarrer Michael Schoger.

Mitwirkung Kirchenchor.

Den diesjährigen Bettags-Gottesdienst feiern wir gemeinsam mit unserer reformierten Schwesterkirche unter dem Thema: «Was ist gerecht?»

Stüsslingen-Rohr

Pfarramt: Hauptstrasse 25, 4655 Stüsslingen-Rohr
Tel. 062 298 31 55, Fax 062 298 31 71
www.pfarrei-stuesslingen.ch

Gemeindeleitung: Andrea-Maria Inauen Weber
pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch

Sekretariat: Iris Stoll-Meier, sekretariat@pfarrei-stuesslingen.ch

Samstag, 6. September

17.00 Chile für eusi Jüngschte im ref. KGH

Sonntag, 7. September 23. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Wort- und Kommunionfeier
Opfer für die Theologische Fakultät Luzern

Donnerstag, 11. September

08.30 Rosenkranz

09.00 Wort- und Kommunionfeier,
anschliessend Kaffeehöck im Pfarreisäli

Sonntag, 14. September

09.30 Eucharistiefeier

Peter und Paul-Treff 2014

Am *19. September um 19.30 Uhr* sind alle ehrenamtlich Tätigen wiederum zum Dankessen eingeladen. Ein Impuls von Maria Bötschi von der Fachstelle Diakonie und soziale Arbeit und ein «Lotto mit Otto» versprechen einen unterhaltsamen Abend. Wir freuen uns, wenn möglichst viele mit uns gemütliche Stunden verbringen!

Betttag mit Roggehuse-Musig



Der Bettags-Gottesdienst am *Sonntag, 21. September, um 09.30 Uhr* wird von unserem Frauenforum und Kindern aus der Sternstunde mitgestaltet und mit volkstümlichen Klängen der Roggehuse-Musig umrahmt. Anschliessend lädt das Frauenforum alle Teilnehmenden zum Apéro ein.

Wir danken dem Frauenforum für die Mitwirkung im Gottesdienst, den herbstlichen Kirchenschmuck zum Erntedank und die Organisation des Apéros.

Dank für zehnjähriges Engagement

Nach zehn Jahren Mitwirken in der Gruppe Solidarität möchten Ruth Wüest und Ruth Biber etwas kürzer treten. Im Namen der Pfarreiangehörigen danken wir beiden von Herzen für ihren treuen Einsatz, besonders bei den Spielnachmittagen und den Besuchen zum Namenstag. Möge die Freude, die sie in all den Jahren verschenkt haben, sie selber auf dem weiteren Weg begleiten.

Neue Daten der Spielnachmittage

Nach der Sommerpause beginnt die Gruppe Solidarität wieder mit den beliebten Spielnachmittagen. Treffpunkt ist jeweils am *Dienstag um 14.00 Uhr im Restaurant Kreuz: 16. Sept., 14. Okt., 18. Nov., 16. Dez.* und am *13. Januar 2015*.

Ein Vergelt's Gott all den engagierten Frauen der Solidaritätsgruppe und herzlich willkommen!

Chile für eusi Jüngschte

Die erste ökumenische Feier für Kinder im Vorschulalter und ihre Familien findet am *Samstag, 6. September, um 17.00 Uhr* im reformierten Kirchgemeindehaus statt. Herzlich willkommen!

Pastoralraum Niederamt Süd

Projektleiter: Wieslaw Reglinski, Tel. 062 849 10 33
pfarramt.grbach@bluewin.ch
Sekretariat: Eva Wegmüller,
eva-wegmueller@bluewin.ch



Der Countdown ...

zum 6. Minifest am 7. September 2014 läuft.

Über 7000 Minis aus der Deutschschweiz und aus den Gastländern Deutschland, Österreich, Liechtenstein und Luxemburg treffen sich in der Gallus-Stadt.

Aus unseren Pfarreien des zukünftigen Pastoralraumes nehmen 30 Minis teil.

110 verschiedene Ateliers werden den Minis angeboten. Unter anderem öffnet die berühmte Stiftsbibliothek für uns ihre Tore. Ein Festgottesdienst in der Kathedrale mit Bischof Markus Büchel und Weihbischof Marian Eleganti ist ebenfalls ein Highlight.

Mädchen und Buben stellen sich als MinistrantIn für den wichtigen und wertvollen Dienst in der Kirche zur Verfügung. Es ist ein besonderes Erlebnis, in einem Gottesdienst «vorne» mitzuwirken. Neben dem Einsatz in der Kirche wird auch das Zusammensein und die Freundschaft gepflegt und wertvolle soziale Kontakte entstehen.

Das Minifest möchte ein Dankeschön sein für den wertvollen Dienst, den die Minis über das Jahr hinweg in den Pfarreien leisten und sich damit für die Sache Jesu engagieren.

So sagen wir an dieser Stelle: Herzlichen Dank für euer Engagement, ihr seid eine Bereicherung für die Kirche.

Christa Niederöst

Dulliken

Pfarramt und Sekretariat: Bahnhofstrasse 44, 4657 Dulliken,
www.st-wendelin-dulliken.ch
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski, Tel. 062 849 10 33
Mitarbeitender Priester: Josef Schenker, Tel. 062 295 40 25
josef.schenker@bluewin.ch

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, Tel. 062 295 56 87
niederost.c@bluewin.ch
Sekretariat: Verena Studer, pfarramt.dulliken@bluewin.ch
Tel. 062 295 35 70, Fax 062 295 64 20
Bürozeiten: MO – MI und FR: 08.00 – 11.30 Uhr, DO: 13.30 – 17.00 Uhr

23. Sonntag im Jahreskreis Samstag, 6. September

Kollekte für die Theologische Fakultät Luzern

17.30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
mit Flavia Schürmann

Sonntag, 7. September

10.00 Taufe von Noemi Däster

11.30 Kroatischer Gottesdienst in Trimbach

Montag, 8. September

19.00 Rosenkranz

Dienstag, 9. September

09.30 **Gottesdienst** im Altersheim Brüggli
(röm.-kath.)

Mittwoch, 10. September

09.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

VORANZEIGE

Sonntag, 14. September

09.45 Erntedankgottesdienst mit Jodlermesse
09.45 Kleinkinderfeier im OG der Kirche

Kollekte

zugunsten der Theologischen Fakultät Luzern.

Zur Erfüllung ihrer Aufgabe braucht die Kirche wache, offene und gesprächsfähige Theologinnen und Theologen. Sie ist auf Bildungsstätten wie die Theologische Fakultät Luzern angewiesen, die für eine gründliche Ausbildung von Frauen und Männern für den kirchlichen Dienst Sorge tragen. Bischof Felix Gmür und Prof. Dr. Martin Mark, Dekan der Theologischen Fakultät, betonen gemeinsam die Wichtigkeit von solide ausgebildeten Theologinnen und Theologen, die sich pointiert mit Fachkenntnis und Engagement in Gesellschaft und Kirche einbringen.

Ihre Spende hilft mit, dass die Theologische Fakultät Luzern ihren Auftrag auch in Zukunft erfüllen und sich weiter entwickeln kann. Wir danken herzlich für Ihren persönlichen Beitrag.

Zum Stricknachmittag

treffen sich am **Mittwoch, 10. September, um 14.00 Uhr** im Obergeschoss der kath. Kirche alle interessierten Frauen.

6. Minifest in St. Gallen am 7. September

Unsere Ministranten fahren zusammen mit den Minis aus Gretzenbach und Däniken mit dem Car nach St. Gallen. Dort erwartet sie ein umfangreiches und spannendes Tagesprogramm. Abfahrt auf dem Kirchenplatz in Dulliken ist um 07.40 Uhr. Interessierte finden alle Infos auf der Homepage www.minis.ch. Wir wünschen den teilnehmenden Minis einen erlebnisreichen Tag in St. Gallen.

Kirchenchor Dulliken am Kirchenmusikfest

«*pep-à tête*», am **Samstag, 13. September**, in Olten. Der Auftritt unserer Sängerinnen und Sänger ist um 16.00 Uhr in der Stadtkirche in Olten zum Thema: «Chruut und Gmies», Volksmusik in der Kirche, zusammen mit dem Kinder- und Jugendchor Calypso, Kirchenchor Gretzenbach und Männerchor Küngoldingen.

Programme liegen in der Kirche zum Mitnehmen auf.

Kleinkinderfeier

ist am **Sonntag, 14. September, um 09.45 Uhr** im Obergeschoss der Kirche. Thema: Erntedank. Alle 3- bis 6-jährigen Kinder sind mit oder ohne Begleitung der Eltern, Grosseltern, Gotte/Götti zu dieser Kinderfeier eingeladen. Wir freuen uns auf eine Begegnung mit Euch.

Christa Niederöst und Andrea Bolliger

Das Erntedankfest

feiern wir am **Sonntag, 14. September, um 09.45 Uhr**. Der Jodlerklub Passwang Mümliswil singt



Einladung zur Pfarreiwallfahrt nach Mariastein

Samstag, 20. September

Das Detail-Programm liegt in der Kirche zum Mitnehmen auf.

Anmeldung: bis am 15. September
an das Pfarreisekretariat, Tel. 062 295 35 70.

Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind.

Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat

Totengedenken

Am 19. August ist im Altersheim Brüggli im Alter von 85 Jahren Frau *Gertrude Celant-Rusnak* gestorben. Die Trauerfeier hat am 28. August im Altersheim Brüggli stattgefunden.

Am 25. August ist im Spital in Olten im Alter von 82 Jahren Herr *Erwin Flick-Schaad*, wohnhaft gewesen am Kreuzweg 13, gestorben. Erwin Flick war für unsere Pfarrei und die KAB immer wieder auch als Korrespondent tätig.

Der Herr schenke den Verstorbenen die ewige Freude und tröste die Angehörigen.

eine Jodlermesse und Jodellieder. Die Trachtengruppe Dulliken wird am Samstagnachmittag wiederum den Gabenaltar mit Früchten aus Feld und Garten schmücken. Diese Gaben werden nach dem Gottesdienst beim Apéro verkauft.

Altarschmuck Erntedankfest:

Wir freuen uns, wenn Sie zum Schmuck der Kirche Früchte, Gemüse und Brot am Samstag, 13. September, von 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr in die Kirche bringen. Die Trachtengruppe wird diese Gaben in der Kirche arrangieren und nach dem Gottesdienst beim Pfarreiapéro zum Kauf anbieten. Der Erlös des Gabenverkaufs ist für die Stiftung «Denk an mich» bestimmt.

Gretzenbach

Pfarramt und Sekretariat: Kirchweg 9, 5014 Gretzenbach
Tel. 062 849 10 33
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski
pfarramt.grbach@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Robert Dobmann, Tel. 062 849 03 79

Mitarbeiterin: Christa Niederöst, niederoest.c@bluewin.ch
Sekretariat: Andrea Brunner,
rksekretariat@bluewin.ch
Fax 062 849 01 37
Bürozeiten: Di 08.30 – 11.15 und Mi 08.30 – 11.15 Uhr

Samstag, 6. September

18.00 Eucharistiefeier mit Pfarrer Wieslaw Reglinski
JZ für Alice und Jakob von Däniken-Aeschli-
mann

Donnerstag, 11. September

08.30 Werktagsgottesdienst

Kollekte

vom 6. September ist bestimmt für die theologische
Fakultät Luzern. Herzlichen Dank.

MITTEILUNGEN

Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz!



Mit gepacktem Rucksack liefen wir zum Waldhaus und starteten ins 18. Sommerlager in Gretzenbach. Während vier Tagen trafen wir uns jeden Morgen vor dem Feuer und haben Lieder gesungen. Danach ging jede Gruppe in sein Zelt und hörte ein Teil von der Geschichte «Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz». Als grosse Bastelarbeit durften wir eine Schatzkiste verzieren. Die Kinder konnten verschiedene Workshops besuchen, wie Speckstein, Steckenbrot, Gottesauge basteln, Schminken und vieles mehr. Dieses Jahr organisierte die CEVI Gretzenbach eine Kletterbahn, welche Spass gemacht hat. Wenn die Glocke läutete, mussten wir alle zu Tisch und es gab ein feines Mittagessen und am Nachmittag ein Zvieri.

Am letzten Tag durften wir endlich die grosse Schatzsuche machen. Zum Abschluss fand am Sonntag der Waldgottesdienst mit Musik und kleinem Theater statt. Wir danken allen, welche mitgeholfen haben und freuen uns auf das nächste Jahr!

Janine Brunner,
Serena Arnold und
Zoe Bihler
(4. Klasse)

Taufe

Am Sonntag, 24. August, hat in unserer Kirche die Taufe von Liana Maria Brunner, Tochter von Melanie und Jörg Brunner stattgefunden. *Wir heissen die kleine Erdenbürgerin in der christlichen Gemeinschaft willkommen und wünschen ihr Gottes Segen auf ihrem Lebensweg und den Eltern Kraft und Freude an ihrer Aufgabe.*

VORSCHAU

Ressort Senioren

Herbstausflug an den Bielersee

Liebe Seniorinnen und Senioren
Wir freuen uns, Sie zu unserem Herbstausflug einzuladen.
Eine schöne Reise führt uns in die Rebberge von La Neuveville.

Programm:

Datum: *Dienstag 23. September*

Abfahrtszeit: **13.00 Uhr** beim Römersaal

Menu: Egliknusperli oder
Warmer Beinschinken

Kosten: Reise und Essen Fr. 55.–
(ohne Getränke)

Anmeldung: *bis Samstag 13. September*

Die persönlichen Einladungen sind erfolgt.

*Die Frauen des Ressorts Senioren
des kath. Pfarreirats und
der ref. Kirchenkommission*

Däniken

Pfarramt und Sekretariat: Josefstrasse 3, Postfach 47,
4658 Däniken
Pfarradministrator: Wieslaw Reglinski
pfarramt.grbach@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester: Robert Dobmann,
Tel. 062 849 03 79

Pastoralassistentin: Flavia Schürmann,
f.schuermann@niederamtsued.ch
Mitarbeiterin: Christa Niederöst, niederoest.c@bluewin.ch
Sekretariat: Nicole Lambelet, kath.daeniken@bluewin.ch
Tel. 062 291 13 05, Fax 062 849 01 37
Bürozeiten: Di 08.30 – 11.15 und Do 08.30 – 11.15 Uhr

Freitag, 5. September

17.30 Rosenkranz

Sonntag, 7. September

10.15 Wortgottesdienst mit Flavia Schürmann
JZ für Walter Schürmann-Wittmer
JZ für Marie Schürmann

Mittwoch, 10. September

08.30 Eucharistiefeier mit Pfarrer Josef Schenker

Kollekte

vom 7. September für die Theologische Fakultät in
Luzern

MITTEILUNGEN

Seniorenmittagessen

Am *Donnerstag, 4. September*, um *12.00 Uhr* sind alle Seniorinnen und Senioren zum gemeinsamen Mittagessen im Pfarrsaal herzlich eingeladen.

Minifest 14

Am *Sonntag, 7. September*, findet das Minifest 2014 in St. Gallen statt. Abfahrt in Däniken ist um 07.35 Uhr vor der Kirche. Die Minis aus Dulliken, Däniken und Gretzenbach reisen gemeinsam mit einem Car in die Gallus-Stadt. Die Ministranten feiern einen Festgottesdienst zusammen mit zwei Bischöfen. Zudem wird ein Spiel- und Themenpark angeboten. Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Tag.

RÜCKBLICK



Die gewählte Lesung (Jer 17,7-8) und die Predigt handelten von Bäumen, als Bild für Menschen, die auf Gott vertrauen.

Katja (Keyboard) und Sabina (Geige) Deutschmann begleiteten den Gottesdienst musikalisch. Die grosse Kinderschar durfte in der Chinderfiir gedanklich nach Australien reisen und einige Kinder kamen gar wie Aborigines geschminkt zum Wurstessen zurück.

Ökumenischer Waldgottesdienst

Bei einigen Sonnenstrahlen konnte der ökumenische Waldgottesdienst draussen im Täli stattfinden.

Herzlichen Dank an alle, die bei der Organisation und der Durchführung tatkräftig mitgeholfen haben.

Abwesenheit

Vom *7. bis am 12. September* besucht *Flavia Schürmann* im Rahmen ihrer Ausbildung eine Kurswoche in Luzern zum Thema Diakonie. Neben Fachreferaten werden auch Einblicke in die Gas-

senküche Luzern und der Besuch des Haft- und Untersuchungsgefängnisses Grosshof auf dem Programm stehen.

Sie ist während dieser Zeit ortsabwesend.

Schönenwerd

Pfarramt:
Schmiedengasse 49, 5012 Schönenwerd, Tel. 062 849 11 77
rk-pfarramtschoenenwerd@bluewin.ch
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli

Gemeindeleiter ad interim:
Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51, peterkessler@bluewin.ch
Mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung:
Wieslaw Reglinski, Pfarradministrator Gretzenbach



Samstag, 6. September
16.30 Rosenkranzgebet

Sonntag, 7. September
23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 *Italiengottesdienst*
10.15 Eucharistiefeier mit Wieslaw Reglinski
Orgel: I. Haueter
Kollekte: *Theologische Fakultät Luzern*

Samstag, 13. September
16.30 Rosenkranzgebet

JAHREZEITEN

**Bitte beachten Sie, dass die nächsten Mittwoch- und Freitag-Jahrzeiten wie folgt gehalten werden: Mittwoch, 24. September
Freitag, 3. Oktober**

MITTEILUNGEN

Unsere Verstorbenen

Am 25. August ist im Alter von 83 Jahren Herr Erhard Oegerli, Kreuzackerstrasse 24, verstorben.

Möge Gott ihn nun aufnehmen in sein Reich und ihm ewigen Frieden und Freude schenken.

Mädchengruppe EG-DU-MER-ALL

Wir treffen uns wieder zu einer **Gruppenstunde** am **Donnerstag, 11. September, um 17.00 Uhr** im Gruppenraum.

Kirchenchor

Der Chor probt wieder am **Donnerstag, 11. September, um 20.00 Uhr** im Pfarreiheim.

Kolibri

Unsere nächste **Gruppenstunde** findet am **Freitag, 12. September, um 17.00 Uhr** im reformierten Kirchgemeindehaus statt.

Kollektenrapport

Für folgende Kollekte möchten wir uns ganz herzlich bedanken:

24. 8. Jugend und Sprachen Fr. 134.–

Familiengottesdienst vom 24. August Ministranten-Aufnahme und -Verabschiedung; Verabschiedung von Nicole Gabler



VORANZEIGE



Frauen- und Müttergemeinschaft St. Elisabeth

Am **Montag, 22. September**, besuchen wir unter kundiger Führung den Garten und das Schloss Wartenfels in Lostorf.

Wir treffen uns um **13.45 Uhr** beim Feuerwehrmagazin. Die **Anmeldung** ist erforderlich (wegen der Fahrgelegenheit) **bis 18. September** an das Pfarreisekretariat während den üblichen Öffnungszeiten.

Wir freuen uns auf einen erlebnisreichen Nachmittag.

Der Vorstand



Walterswil

Pfarramt: Rothackerstr. 21, 5746 Walterswil
www.niederamtsued.ch
Gemeindeleiter a.i.: Peter Kessler, Tel. 062 849 15 51
p.kessler@niederamtsued.ch
Mitarbeitender Priester: Wieslaw Reglinski, Tel. 062 849 10 33

Mitarbeiterin: Käthy Hürzeler, Tel. 062 291 18 13
Sekretariat: Monika Häfliger, Silvia Rötheli
Tel. 062 849 11 77
walterswil@niederamtsued.ch
Bürozeiten: Mo – Fr 08.30 – 11.30 Uhr



Sonntag, 7. September
09.00 Wortgottesdienst

mit Flavia Schürmann
Jahrzeit für Konrad und Marta von Arx-Marti
Kollekte für die *Theologische Fakultät Luzern*

Sonntag, 14. September
09.30 ökum. Erntedankgottesdienst mit Chinderfiir

im evang. Kirchgemeindehaus

Der Gottesdienst in der Pfarrkirche entfällt

Ökum. Erntedankfest



Herzliche Einladung zum ökum. Erntedankgottesdienst mit Chinderfiir am Sonntag, 14. September, um 09.30 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus.

Für den Gabentisch werden Spenden aus Haus und Garten, am Samstag, 13. September, gerne entgegengenommen.

Der Erlös aus Kollekte und Gabenverkauf kommt einer Wohltätigen Institution zugute. Das detaillierte Programm folgt!



Der Vorstand der Kath. Kirche und der reformierten Vereinigung freuen sich auf viele Gottesdienst Besucherinnen und Besucher.

150 JAHRE seit 1864
**Feldschützen
Walterswil so**



VORANZEIGE

Jubiläumsfeier

Anlässlich des Schützenjubiläums der Feldschützen Walterswil findet am **Sonntag, 28. September, um 10.00 Uhr** ein ökum. Festgottesdienst in der Pfarrkirche statt. Die Feier wird musikalisch umrahmt vom Gemischten Chor Safenwil.
Herzliche Einladung!

In Konstanz entschied sich die Zukunft der ganzen Kirche

Die Ausstellung zum 600-Jahr-Jubiläum des Konstanzer Konzils zieht Scharen an

Das von 1414 bis 1418 tagende Konzil von Konstanz beendete das grosse Abendländische Schisma. Zwei der drei Päpste wurden abgesetzt, der dritte zum Amtsverzicht bewegt. Unter dem in Konstanz gewählten Martin V. war die abendländische Kirche dann wieder geeint. Welch einzigartiges Ereignis hier stattfand, dokumentiert bis zum 21. September eine Ausstellung im Konzilsgebäude in Konstanz.

Mehr als 90 000 Menschen haben die Ausstellung im Konstanzer Konzilsgebäude bisher besucht. Zu ihnen zählen auch die rund 20 Frauen und Männer, die sich am 23. August von Markus Clausen, Richter am Baseltbieter Kantonsgericht und Lateinlehrer an den Volkshochschulen in Basel und Zürich, durch die Ausstellung führen liessen. Clausen zeigte anhand der 350 in Konstanz versammelten Leihgaben aus Museen aus ganz Europa auf, wie international das Konzil damals war, und beschrieb anhand der zahlreichen ausgestellten Alltagsgegenstände das Leben in der Stadt, die damals rund 8000 Einwohner zählte und während des Konzils 70 000 Teilnehmende zu versorgen hatte.

Geopolitisch günstige Lage

Die Delegationen aus der ganzen damals bekannten Welt – unter ihnen auch Repräsentanten der griechisch-orthodoxen Kirche – reisten nicht nur zahlreich an, sondern brachten auch reiche Kunstschatze mit. Reisealtäre und liturgisches Geschirr für den eigenen Gebrauch und Geschenke für andere Delegationen oder für König Sigismund, der als Initiator und Schirmherr das Konzil vorantrieb.

Die freie Reichsstadt Konstanz sei für das Konzil ausgewählt worden, weil aufgrund des Schismas Rom und Frankreich nicht in Frage gekommen seien, und König Sigismund hier zwar Einfluss hatte, Konstanz aber doch nicht im Zentrum seines Reichs gelegen habe, erzählte Clausen. Von der damaligen Bedeutung von Konstanz als Handelsstadt zeugt nicht zuletzt das grosse Handelshaus am See, das schliesslich als Ort der Papstwahl besondere Bedeutung erhielt und heute schlicht «Konzil» heisst. Die ordentlichen Versammlungen des Konzils allerdings fanden im Konstanzer Münster statt.

Über das Konzil von Konstanz weiss man übrigens viele Details aus der Chronik von Ulrich Richental. Das Original ist verschollen, die gegenwärtige Ausstellung versammelt aber gleich sieben alte Versionen, darunter eine aus der Nationalbibliothek in Prag und die Aulendorfer Handschrift von 1460 aus New York, die älteste erhaltene Abschrift.



Die Besucher drängen sich vor einer Vitrine mit einer Christus-Johannes-Gruppe.

Etwas überrascht zeigt sich mancher Besucher angesichts der ausgestellten Ikonen, Leihgaben aus Museen in Nowgorod und Valencia. Die griechisch-orthodoxen Delegierten hatten wie die andern Würdenträger auch Kostbarkeiten sowohl für die eigene Andacht als auch zu Repräsentationszwecken mitgebracht. So werden jetzt in Konstanz auch wertvollste Monstranzen, Kelche und Reliquiare gezeigt. In seiner Führung beschrieb Clausen anschaulich die liturgischen Feiern, in denen diese Gegenstände erst ihre eigentliche Bedeutung entfalten. 150 Jahre vor dem Konstanzer Konzil war Fronleichnam gesamt kirchlich in den Festkalender gekommen. Der Verehrung des Leibes Christi diene die Monstranz, die die geweihte Hostie zur Anbetung des Leibes Christi aufnimmt. Zur Aufbewahrung der Hostien dienten Tabernakel, wie der aus Elfenbein geschnitzte «Marien tabernakel», der ursprünglich aus den nördlichen Niederlanden stammt.

Beendigung des Schismas

Zahlreiche Schautafeln zeigen in der Ausstellung auf, weshalb König Sigismund das Konzil initiierte und vorantrieb. Die Osmanen standen kurz davor, Byzanz zu erobern, und in der Westkirche drohte sich die Kirche ganz zu spalten. Um als Schirmherr der Kirche auftreten zu können, brauchte Sigismund einen von allen anerkannten Papst. Unter dem Einfluss der französischen Krone waren gut hundert Jahre vorher immer mehr Franzosen zu Kardinälen erhoben worden. Diese wählten 1305 einen Franzosen zum Papst, der dann in Avignon residierte. Erst sein sechster Nachfol-

ger kehrte 1377 nach Rom zurück. Doch im Jahr darauf kam es zu einer Doppelwahl und damit zu einem Schisma. 1409 versuchte das Konzil von Pisa, beide abzusetzen und einen neuen zu wählen. Mit dem Effekt, dass es nun drei Päpste gab.

Von diesen fand nur Johannes XXIII. den Weg nach Konstanz. Dort erklärte das Konzil seine Hoheit über den Papst und setzte Johannes XXIII. und schliesslich auch Benedikt XIII. ab. Gregor XII. dankte selber ab. Damit war der Weg frei für eine neue Papstwahl, die dann am 11. November 1417 im dazu hergerichteten Handelshaus stattfand. Der neugewählte nahm den Namen des Heiligen des Tages an: Martin V.

Reform unterdrückt

In den andern Punkten war das Konzil von Konstanz weniger erfolgreich. Die Delegierten der Ostkirchen reisten enttäuscht ab, weil die Überwindung der Kirchenspaltung zwischen Ost und West kein Thema war. Und die angesagte Reform der Kirche hatte man mit der Verurteilung und Verbrennung des böhmischen Reformators Jan Hus erledigt. Doch das ist eine besondere Geschichte, die Konstanz nächstes Jahr, wenn sich dieses Ereignis zum 600. Mal jährt, in den Vordergrund rücken will.

Alois Schuler

Die Ausstellung «Das Konstanzer Konzil. Weltereignis des Mittelalters 1414–1418» im Konzilsgebäude am Hafen von Konstanz ist bis 21. September täglich von 9 bis 18 Uhr, an Freitagen bis 21 Uhr geöffnet.
www.konstanzerkonzil2014.de

Was

Wann

Wo

Schriftlesungen

Sa, 6. September: Magnus
1 Kor 4,6b–15; Lk 6,1–5
So, 7. September: Regina
Ez 33,7–9; Röm 13,8–10; Mt 18,15–20
Mo, 8. September: Mariä Geburt
Mi 5,1–4a; Mt 1,1–16. 18–23
Di, 9. September: Engelram
1 Kor 6,1–11; Lk 6,12–19
Mi, 10. September: Nikolaus von Tolentino
1 Kor 7,25–31; Lk 6,20–26
Do, 11. September: Felix und Regula
1 Kor 8,1b–7. 11–13; Lk 6,27–38
Fr, 12. September: Maximinus von Trier
1 Kor 9,16–19. 22b–27; Lk 6,39–42

Franziskanische Gemeinschaft Olten



Komm und sieh!

Herzlich lädt Dich die Franziskanische Gemeinschaft Olten ein, unverbindlich den Weg mit Franziskus kennenzulernen. Das kann geschehen:

- Mit einem Gespräch im Kloster, u.a. mit dem geistlichen Leiter, Br. Tilbert Moser, 062 206 15 62.
- Bei den im Pfarrblatt oder auf dem Halbjahresprogramm (im Schriftenstand des Klosters) angezeigten Bibel- und Meditationsabenden.
- Gewöhnlich am 1. und 3. Dienstag im Monat um 19.30 Uhr im Kloster.
- Oder bei den besinnlichen Eucharistiefiern am 2. Monatsdientag um 15.00 Uhr

Wir wünschen allen mit Franziskus Pace e Bene! Frieden und alles Gute!

TAIZÉ feiern ist immer am letzten Donnerstag im Monat in der St. Martinskirche Olten um 18.00 Uhr.

Gottesdienste im Wallfahrtsort Luthern Bad
Sonntag, 7. September
10.30 Uhr: Gottesdienst
Donnerstag, 11. September
08.30 Uhr: Gottesdienst

Monatswallfahrt nach Baldegg am 8. September
Mit Pilgertagesdienst um 13.50 Uhr und Beichtgelegenheit bei verschiedenen Beichtvätern.
Tel. 041 460 25 58.

Marienfeier in Ifenthal

«Es ist schon jahrelange Tradition – Mitte September – bei der Schmerzensmutter in Ifenthal eine Marienfeier abzuhalten. Maria wird als tröstende Mutter geliebt, ja – bei ihr finden leidgeprüfte Menschen in ausweglosen Situationen Zuflucht und Geborgenheit.

Diese Eucharistiefier findet am **Sonntag, 14. September, um 17.00 Uhr** statt.

Wir ehren Maria und rufen sie als unsere Fürbitterin an und erbitten ihren Schutz.

Zu diesem Gottesdienst mit anschliessendem gemütlichen Beisammenssein lade ich alle ein, die sich angesprochen fühlen. Ich freue mich, viele begrüssen zu dürfen *Pater Paul*

Gottesdienste in der Kapelle Mieschegg
Am **Sonntag, 21. September**, wird jeweils um **11.00 Uhr** in der Kapelle eine heilige Messe gefeiert, zu der jedermann herzlich eingeladen ist.



Feiern mit ...

Samstag, 6. September, 18.00 Uhr
«Zuversicht»

Kirche St. Martin Olten
pfarrei-st-martin-olten.ch

Studentenpatronat der römisch-katholischen Pastoralenkonferenz

GESUCHE UM STIPENDIENBEITRÄGE

Das Solothurnische Studentenpatronat richtet Stipendien aus an Studenten und Studentinnen sowie an Schülerinnen und Schüler von katholischen Bildungsstätten, insbesondere von theologischen Hochschulen und religionspädagogischen Instituten.

Katholische Bewerber/-innen, die im Kanton Solothurn wohnen (oder deren unterstützungspflichtige Eltern im Kanton Solothurn wohnhaft sind), können die Bewerbungsunterlagen anfordern bei Roman Wermuth, Dahlienweg 24, 4553 Subingen, r.e.wermuth@gawnet.ch

Die Gesuche müssen spätestens Ende Oktober 2014 eingereicht sein!

Ad hoc-Chor Stüsslingen-Rohr

sucht für den Mitternachtsgottesdienst 2014 (und evtl. darüber hinaus)

eine Chorleiterin / einen Chorleiter

Besoldungen richten sich nach den kantonalen Richtlinien.

Kontakt/Infos:

Otto Erni, Kirchgemeindepäsident, Mülimatt 6, 4655 Stüsslingen, Tel. 062 298 23 50, o.erni@swissonline.ch

Andrea-Maria Inauen, Gemeindeleiterin, Tel. 062 298 31 55, pfarramt@pfarrei-stuesslingen.ch oder www.pfarrei-stuesslingen.ch

Sendungen aus Kirche und Gesellschaft

Fernsehen

Samstag, 6. September
Fenster zum Sonntag
Eine ganz normale Krise.
SRF2, 11.50 / WH: So 11.50
Wort zum Sonntag
Christian Jegerlehner, evang.-ref.
SRF1, 19.55
Sonntag, 7. September
Evangelischer Gottesdienst
aus dem Blockhaus Ahlhorn bei Wardenburg. ZDF, 09.30
Sternstunde Religion
Röm.-kath. Gottesdienst aus Porrentruy, mit Abbé Hyacinthe Ya Kuiza. SRF1, 10.00
Gott und die Welt
Verräter! ARD, 17.30

Dienstag, 9. September
Ohne Gitter, das Gefängnis der Zukunft ARTE, 21.45
Mittwoch, 10. September
Stationen
Was uns zu Menschen macht. BR, 19.00
Donnerstag, 11. September
DOK
Das Ende war der Anfang. SRF1, 20.05
Dein Wille geschehe (3–4/8) ARTE, 23.15
Freitag, 12. September
Pillen für den Störenfried? 3sat, 20.15

Radio

6. – 12. September
Samstag, 6. September
Morgengeschichte
Ein Impuls zum neuen Tag mit Elisabeth Zurgilgen. SRF1, 06.40 / WH: 08.50
Musigwälle 531, 08.30
Zwischenhalt
Unterwegs zum Sonntag mit Gedanken, Musik und den Glocken der evang.-ref. Kirche Jegenstorf/BE. SRF1, 18.30
Sonntag, 7. September
Perspektiven
Frisch, fromm, frei. SRF2, 08.30 / WH: Do 15.00

Röm.-kath. Predigt
Pater Peter Spichtig, Fribourg. SRF2, 09.30
Evang.-ref. Predigt
Pfarrer Peter Weigl, Windisch. SRF2, 09.45
Mittwoch, 10. September
Tandem
Irgendwie immer noch eins. SWR2, 10.05
Hörspiel
«Pushin' too hard» von Axel Koch. SRF2, 20.00
Freitag, 12. September
Passage
«Verhören». SRF2, 20.00